

DINERTER ZYTIG

Liebe Leserinnen
und Leser!

Die Marke 1500 ist überschritten. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Dinhard liegt per 31. August 2016 bei 1516. Zu dieser Entwicklung beigetragen hat die rege Wohnbautätigkeit in den letzten Jahren. So rechnet Gemeindeschreiber Martin Schmid bei den neusten und zukünftig grösseren Überbauungen im Vorder Grüt, in Ausser-Dinhard und Welsikon jeweils mit einem Zuwachs von 20 bis 30 Personen. In diesen Zahlen berücksichtigt sind auch Rochaden, das heisst Einfamilienhäuser werden verkauft, ansässige Dinharderinnen und Dinharder ziehen innerhalb der Gemeinde in eine Wohnung.

Ein herzliches Willkommen an alle Neuzuzüger! Hier einige Tipps, wo man sich trifft: Morgen Freitag findet in der Bibliothek eine Lesung zum Wandern statt. Das Theater Kanton Zürich ist Ende November zu Gast mit der Komödie *Dinner für Spinner*. Ein abwechslungsreiches Programm bietet die reformierte Kirche mit speziellen Gottesdiensten, Konzerte in der Kirche oder für die Kleinen einmalig, der Ausflug nach Horgen zum Konzert von Andrew Bond.

Möchten Sie sich aktiv einbringen, so ist Ihre Unterstützung bei den Vorbereitungen, beziehungsweise der Durchführung der Gwärbi 2017 oder des Regional Turnfestes 2018 bestimmt gefragt. Für diese Anlässe ist die Planung jetzt im Gang.

Turnverein, Chor, Muki-Turnen, Spielgruppe, Schützenverein, Cevi oder die Frauengruppe sind weitere Stationen zum Andocken. Jede, jeder und jedes findet einen Platz. Lassen Sie sich inspirieren und motivieren durch die verschiedenen Angebote. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit in Dinhard, oder wie im Volksmund gesagt, in *Dinert*.

L. Baumann

Liliana Baumann



Wenn die Lehrer zur Schule gehen

7

Die Schnüerlischrift wird durch die Basisschrift ersetzt. Was heisst das für die Lehrpersonen?



Besuch bei der Igelstation

18

Das Ferienprogramm READy bot eine Fülle von Aktivitäten, auch ein Besuch der Igelstation stand auf dem Programm.



1.-August-Rede einmal anders

30

Christina Sollberger zog die Festgemeinde mit einer von persönlichen Erfahrungen geprägten Rede in ihren Bann.



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen



Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch



**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei
Lohnmosterei

CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46



TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach

Strehlgasse 15 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT

Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Optimo Service AG, Daten+Print
Urs Waldmeier, 052 262 45 95
urs.waldmeier@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
5/2016	11.11.2016	01.12.2016
1/2017	13.01.2017	02.02.2017

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
½-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
½-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
⅓-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
¼-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
¼-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
⅙-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
⅙-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
⅓-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

In dieser Ausgabe finden Sie...



Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4
Primarschule	
Deutschschweizer Basisschrift	7
Oberstufe	
Sekundarschule Seuzach	
Start ins neue Schuljahr	8
Schulagenda	9
Kirche	
Katholische Kirche	
Agenda	10
Reformierte Kirche	
Erntedankgottesdienst	10
Hinter den Kulissen – Sandra Gatti	11
Clear or Cloudy, Konzert	13
Winterprogramm Seniorenkommission	14
Punkt halb acht – Konzert in der Kirche Rickenbach	15
Kinder und Jugendliche	
Fiire mit de Chline, Kolibri	16
Cevi-Splitter	17
Ferienprogramm READy – Rückblick	18
Fünf Jahre Chinderhuus Biberburg	19
Bibliothek – Kulturelles	
Das Wander ABC – Lesung, Neue Wanderbücher	20
Dinner für Spinner – Theater	23
Vereine	
Frauengruppe – Aktivitäten	24
Feuerwehrverein Welsikon – Generalversammlung	25
Schützenfest	26
Natur- und Vogelschutzverein – Riedpflage-tag	27
Turnverein	
Rückblick, Schnuppertraining Geräte-riege	29
1.-Augustfeier – Christina Sollberger	30
RTF 18 – Relief, Terrain, Flächen	31
Verein Dorfladen – Umbau, Mitgliedersuche	33
Gwärbi 17 – ein Jahr zuvor	35
Impressionen	
Kantonales Wettpflügen Rickenbach	37
Dies und das	
Pro Senectute – Besuch Schaudepot St. Katharinental	38
Selbsthilfegruppen – Freizeitgestaltung 55+, Depressionen	39
Zusammenschluss Spitex ADER und Spitex RegioSeuzach	39
Docupass – Infoanlass im Alterszentrum Geeren	40
Senioren-Wanderungen – Termine	40
Anschlagbrett	41
Photovoltaik zum halben Preis	42
Abwesenheit Dr. Patti	42
Service	43
Agenda	44



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Aus dem Gemeindehaus

Die Verordnung für Siedlungsentwässerung, das Wasserreglement und die Leistungsvereinbarung mit der Spitex RegioSeuzach sind «unter Dach» und treten ab 1. Januar respektive ab Herbst 2017 in Kraft. Auch der Einbürgerung der Familie Misselwitz sollte nichts mehr im Wege stehen.

Pflegekonzept

Im Kanton Zürich sind die Gemeinden für die Sicherstellung der Langzeitpflege und die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zuständig.

Die Gemeinden sind gemäss § 5 des Pflegegesetzes für eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zuständig. Zu diesem Zweck betreiben sie eigene Einrichtungen oder beauftragen von Dritten betriebene Pflegeheime und Spitex-Institutionen oder selbständige Pflegefachpersonen. Sie stellen dabei sicher, dass Pflegeleistungen gemäss Sozialversicherungsgesetzgebung des Bundes, Leistungen der Akut- und Übergangspflege gemäss KVG sowie – im Spitexbereich – notwendige Leistungen im hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich angeboten werden. Dies für Personen, die wegen Krankheit, Mutterschaft, Alter, Unfall oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbständig zu führen (nicht-pflegerische Leistungen). Der Versorgungsauftrag der Gemeinden umfasst das gesamte Leistungsspektrum der Pflegeversorgung.

Die Gemeinden sind gemäss § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Pflegeversorgung verpflichtet, ein Versorgungskonzept für Leistungen zu erstellen, die in

Pflegeheimen oder bei den Leistungsbezügerinnen oder -bezügern zu Hause erbracht werden.

Im Hinblick auf die Auflösung des Zweckverbandes Spitex ADER und den Abschluss der Leistungsvereinbarung mit Spitex RegioSeuzach wurde das Pflegekonzept der Gemeinde Dinhard überarbeitet. Das neue Konzept wird auf den 1. Januar 2017 das bisherige ablösen.

Leistungsvereinbarung Spitex RegioSeuzach

Die Gemeindeversammlung hatte im Mai der Auflösung des Zweckverbandes Spitex ADER zugestimmt unter dem Vorbehalt, dass sämtliche Verbandsgemeinden der zustimmen, die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex RegioSeuzach abgeschlossen sowie der gegenwärtige Spitex-Betrieb an den Verein Spitex RegioSeuzach übergeht. Der Zusammenschlussvertrag der Spitex RegioSeuzach mit dem Zweckverband Spitex ADER ist unterschrieben.

Damit allen Einwohnerinnen und Einwohnern die ambulante Pflege nach Pflegegesetz zur Verfügung steht, wurde eine Leistungsvereinbarung mit dem Spitex RegioSeuzach erstellt. Die Gemeinden im Versorgungsgebiet von Spitex RegioSeuzach – Altikon, Dägerlen, Dinhard, Ellikon a.d. Thur,

Hettlingen und Seuzach – konnten bereits im Februar zum Entwurf Stellung beziehen. Die Leistungsvereinbarung entspricht den Vorstellungen aller Gemeinden und deckt sämtliche Spitex-Leistungen ab, so dass sie nun genehmigt und unterschrieben werden konnte. Die Leistungsvereinbarung wird auf den 1. Januar 2017 wirksam werden.

Einbürgerung

Der Gemeinderat Dinhard hat, gestützt auf § 21 des Gemeindegesetzes bzw. Art. 25 der Gemeindeordnung, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, Benjamin und Silke Misselwitz mit den Kindern Joseph Frederik, Maya und Julia ins Bürgerrecht der Gemeinde Dinhard aufgenommen.

Wasserreglement Inkraftsetzung und Tarifordnung

Die Gemeindeversammlung hatte am 17. Mai 2016 das neue Reglement der Wasserversorgung Dinhard genehmigt. Der Beschluss wurde öffentlich aufgelegt. Dagegen wurde kein Rechtsmittel ergriffen, so dass der Gemeinderat das neue Reglement per 1. September 2016 in Kraft setzen konnte. Gemäss diesem Reglement hat der Gemeinderat

eine separate Tarifordnung festzulegen. Diese wurde mit Beschluss vom 12. Juli 2016 erlassen und ebenfalls öffentlich aufgelegt. Auch dagegen wurde kein Rechtsmittel erhoben. Die Tarifordnung gilt auch ab dem 1. September 2016 und wird erstmals im Herbst 2017 für die Bezugsperiode 1. September 2016 bis 31. August 2017 angewandt.

Die Verrechnung der Wasserbezüge für die Periode vom 1. September 2015 bis 31. August 2016, welche in den nächsten Tagen erfolgt, basiert noch auf der bisherigen Tarifordnung.

Tarife, Benützungsgebühren

Die jährlich wiederkehrenden Benützungsgebühren setzen sich zusammen aus einer Grundgebühr (eingeschlossen ist die Mietgebühr für den Wasserzähler) und dem Mengenpreis des verbrauchten Wassers in m³.

- Grundgebühr pro Haushalt, Gewerbe/Landwirtschaftsbetrieb:

bisher	Fr. 70.-- *
neu	Fr. 70.-- **
 - Verbrauchsgebühr pro Kubikmeter Wasser:

bisher	Fr. 1.10 *
neu	Fr. 1.10 **
- * inkl. 2.5 % Mehrwertsteuer
** exkl. 2.5 % Mehrwertsteuer

Siedlungsentwässerungsverordnung

Gleichzeitig mit dem Reglement der Wasserversorgung wurde von der Gemeindeversammlung die neue Siedlungsentwässerungsverordnung erlassen. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat die notwendigen Ausführungsbestimmungen erlassen. Während der öffentlichen Auflage wurde kein Rechtsmittel erhoben. Die Siedlungsentwässerungsverordnung und die Ausführungsbestimmungen bedürfen der Genehmigung durch die Baudirektion des Kantons Zürich. Sobald die kantonale Genehmigung erfolgt ist,

können diese Bestimmungen durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt werden.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Ernst Huber, Einbau Stalltüre, Forrenhof
- Kurt Gerber, Ausbau Dachgeschoss, Altikerstrasse 82
- Pascal Derungs, Umnutzung Dachgeschoss zu Wohnen und sexgewerblicher Nutzung, Ebnetstrasse 8
- Marius und Regula Meng, Pergola mit Lamellendach, Neuwingertenstrasse 7
- VOLG Konsumwaren AG, Reklame VOLG, Welsikerstrasse 1
- Sara Janesch, Nutzung Garagendach als Terrasse, Räfizweg 3
- Renato Gregori und Denise Farner, Spielturm und Gartenhaus, Seuzacherstrasse 10g

Personelles

Brigitte Fluck hat ihre Anstellung als Reinigungskraft per Ende November gekündigt und geht in den vorzeitigen Ruhestand. Wir danken ihr für die langjährigen guten Dienste und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Brigitte Fluck hat ein Arbeitspensum von 45 %. Dieses Arbeitspensum wird ab 1. Dezember von Hedwig Furrer übernommen.

Schulhaus, Abrechnung energetische Massnahmen und Heizungsersatz

Die Stimmberechtigten hatten am 30. November 2014 dem Projekt und Kredit über Fr. 1'900'000 für energetische Massnahmen und Heizungsersatz am Schulhaus zugestimmt. Die Arbeiten wurden mehrheitlich im Jahr

2015 ausgeführt. In den Sommerferien 2016 sind nun die letzten Arbeiten abgeschlossen worden. Die effektiven Baukosten belaufen sich auf Fr. 1'653'975.95. Die Kreditunterschreitung von Fr. 246'024.05 ist zu einem grossen Teil auf günstigere Vergaben zurückzuführen. Einzelne Arbeiten konnten günstiger ausgeführt werden oder man verzichtete ganz darauf. Dafür wurden zusätzlich das ganze Dach des Zwischenbaus neu eingedeckt, die Sonnenstoren an der Turnhalle komplett ersetzt und die gesamte Schliessanlage erneuert. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung genehmigt und dankt allen Beteiligten, die zum guten Gelingen beigetragen haben, nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz.

Petition

Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 reichte Martin Eidenbenz eine Petition bezüglich der Umnutzung der Liegenschaft Ebnetstrasse 8, Dinhard, zur sexgewerblichen Nutzung ein. Der Petitionstext lautet «Wir bitten den Gemeinderat, im Interesse der Wohnbevölkerung und insbesondere unserer Familien und Jugend das Gesuch abzulehnen.» Die Petition wurde von 232 Personen unterzeichnet.

Die Petitionäre sind der Meinung, dass damit ein Element in unser Dorf Einzug hält, das nicht hierher passt und die Gefahr birgt, zu einer Verschlechterung der Wohnqualität bis hin zu einer Abwertung der Gemeinde zu führen. Mit dem geplanten Sexgewerbe werde die Lebensqualität aufs Spiel gesetzt. Die Sicherheit nimmt ab. Der ruhige Dorfcharakter geht verloren. Kinder und Jugendliche sind gefährdet. Der Gemeinderat solle alles in seiner Macht Stehende unternehmen und im Sinne einer Schadensbegrenzung aktiv sein. Für den Fall, dass das Umnutzungsgesuch nicht abgelehnt werden kann, wird gefordert:

- Die Wohnung müsse soweit saniert werden, dass keine unzumutbaren Lösungsmitteldampf-Immissionen vorhanden sind.
- Die bestehenden sanitären Anlagen sind zu erweitern.
- Die Wohnung dürfe von aussen nicht als Bordell ersichtlich angeschrieben oder erkennbar sein.
- Die Betriebszeiten sind klar zu limitieren.
- Die Miete bzw. die Untermieten, welche die Prostituierten an den Mieter abgeben müssen, sollten offengelegt werden. Dies zur Verhinderung von missbräuchlichen Mietzinsen bzw. der Ausbeutung von Ausländerinnen.
- Der Gemeindebehörde gegenüber muss offengelegt werden, welche Dienstleistungen der Mieter den Untermieterinnen gegenüber selber erbringt und zu welchem Preis er sich diese bezahlen lässt.

Weiter wird angeregt, dass das vorliegende Umnutzungsgesuch Anlass sein könnte, um im Reglement der Gemeinde Dinhard gesetzliche Grundlagen für entsprechende Beschränkungen vorzusehen.

Die Baubewilligung ist die behördliche Feststellung, dass dem Projekt keine öffentlich-rechtlichen Hindernisse entgegenstehen. Sie ist zu erteilen, wenn das Bauvorhaben den Vorschriften des Planungs- und Baugesetzes und den ausführenden Verfügungen entspricht. Der Gemeinderat als Baubewilligungsbehörde hat entsprechend das Vorhaben zu prüfen und wenn es den Vorgaben entspricht, die Bewilligung zu erteilen. Der Gemeinderat hat die Prüfung vorgenommen und die Baubewilligung mit Nebenbestimmungen erteilt.

Bei der Prüfung wurden die verschiedenen geforderten Punkte angeschaut. Insbesondere wurde ein Augenmerk auf die Raumluft gelegt, da bei früheren Messungen schädliche Dämpfe

festgestellt wurden. Mit einer erneuten Messung wurde festgestellt, dass wohl der Richtwert nicht ganz eingehalten wird. Richtwerte sind aber keine gesetzlichen Grenzwerte. Der Stoff, welcher für die Überschreitung des Richtwertes verantwortlich ist, liegt weit unter dem Grenzwert. Sämtliche Stoffe liegen unterhalb der Grenzwerte, so dass aus diesem Grund keine Bauverweigerung oder Auflagen gemacht werden können.

Der Gesuchsteller hat als Ergänzung zum Baugesuch Angaben zum Betrieb gemacht. Dazu gehören die Öffnungszeiten, das Verhältnis zwischen Prostituierten und Salonbetreiber, Untermiete, welche die Prostituierten dem Betreiber abgeben müssen, Dienstleistung des Salonbetreibers.

Es ist kein Gastwirtschafts- oder Barbetrieb vorgesehen. Dafür hätten weitere gesetzliche Vorgaben erfüllt werden müssen. Es ist auch keine nach aussen in Erscheinung tretende Werbung vorgesehen. Für solche Werbung müsste ein Gesuch beim Gemeinderat eingereicht werden. Das Bundesgericht hat in einem Entscheid vom 25. März 2015 ausgesagt, dass wenn das Gewerbe nach aussen nicht erkennbar ist, wird der gute Ruf des Quartiers jedenfalls für Aussenstehende nicht beeinträchtigt. Auch für Anwohner spielt es psychologisch eine Rolle, ob sie täglich unmittelbar mit dem Sexgewerbe konfrontiert werden. Insofern sind Auflagen zur Verhinderung oder wesentlichen Reduktion von ideellen Immissionen möglich. Der Gemeinderat hat deshalb mit der Baubewilligung die Auflage erteilt, nach aussen tretende Werbung bewilligen zu lassen.

Der Betrieb kommt an die Ebnetstrasse zu liegen. Diese Strasse wird auch als Schulweg benutzt. Es ist deshalb verständlich, dass Eltern von Schulkindern Bedenken bezüglich des zusätzlichen Verkehrs haben. Alle Verkehrsteilnehmer, Fussgänger, Velo-, Auto- und

Lastwagenfahrer haben sich an die Verkehrsregeln zu halten und die Vorschriften zu beachten. Auch wenn einige zusätzliche Bewohner/Bewohnerinnen und Besucher neu auf diesem Strassenabschnitt verkehren, wird der Schulweg weiterhin sicher zurückgelegt werden können. Auch eine andere Nutzung der fraglichen Liegenschaft könnte zu Mehrverkehr führen.

Erstmals wurde in Dinhard ein Umnutzungsgesuch von Räumen zu sexgewerblicher Nutzung eingereicht. In der Bauordnung der Gemeinde Dinhard sind keine Vorgaben zur genauen Art oder der maximal zulässigen Nutzung von Wohnen oder eines spezifischen Gewerbes vorgeschrieben. Dinhard hat auch keine eigene Prostitutionsgewerbeverordnung, wie sie vor allem in einzelnen Städten und grösseren Gemeinden vorhanden ist. Bis solche Vorschriften eingeführt wären, vergehen in der Regel mehrere Monate oder gar Jahre, denn die Vorschriften müssten durch die Gemeindeversammlung erlassen werden.

Das vorliegende Gesuch könnte bis zu einer allfälligen Inkraftsetzung von neuen Vorschriften nicht sistiert oder verhindert werden. Es muss auch beachtet werden, dass mit Vorschriften die sexgewerbliche Nutzung von einzelnen Räumen oder Wohnungen auf einzelne Bauzonen beschränkt, aber nicht gänzlich von Dinhard ferngehalten werden kann. Gerade die Wohn- und Gewerbezone ist jedoch für eine gemischte Nutzung prädestiniert.

Strassenbeleuchtung Bergstrasse

In der letzten Dinerter Zytig wurde über die Strassenbeleuchtung an der Bergstrasse bzw. über deren Verzicht berichtet. In der Zwischenzeit wurden verschiedene Begehren zur Erstellung der Beleuchtung vorgetragen. Aufgrund dieser Begehren und der Verkehrssicherheit werden nun alle Kandelaber, bis auf die Lampe bei der Bergstrasse 4, aufgestellt. ◆

Im April 2015 beschloss der Bildungsrat des Kanton Zürichs, mit der Umstellung auf die neue Schulschrift, der Basisschrift, nicht bis zur Einführung des Lehrplans 21 zu warten. Ab dem Schuljahr 2016/17 kann mit der Einführung der Basisschrift begonnen werden. Weiterbildungskurse für die Lehrpersonen sowie Lehrmittel sollten ab April 2016 zur Verfügung stehen. Das Ende der «Schnüerlischrift» war eingeleitet!



Deutschschweizer Basisschrift

Text und Bild: Dagmar Sommer



Bisher lernten die Kinder zuerst die Steinschrift, in der 2. Klasse dann die voll verbundene Schrift, die sogenannte *Schnüerlischrift*. Die teilweise neuen Buchstaben und ihre Verbindung brauchten viel Übung, bis sie einigermaßen geläufig geschrieben wurden und waren auch nicht einfach zu lesen. Aus der Schnüerlischrift entwickelten die Schülerinnen und Schüler dann später eine persönliche, meist nur noch teilweise verbundene Handschrift. Dieser Umweg wird in Zukunft entfallen. Die Basisschrift ist eine schnörkellose Schrift, überflüssige Schleifen und Richtungsänderungen gibt es keine mehr. Die Buchstabenformen der Basisschrift werden unverbunden gelernt und allmählich teilweise verbunden. Das Ziel ist eine geläufige und leserliche persönliche Handschrift.

Zwischen April 2016 und dem Beginn des neuen Schuljahres im August blieb nicht mehr viel Zeit. Lehrmittel mussten

gesichtet werden und die Einführungskurse durch die beiden Schriftdidaktiker waren schnell ausgebucht. Diese Einführungskurse brachten unser Unterstufen team wieder auf den neusten Stand, wie der Schreibunterricht methodisch geplant und stufengerecht umgesetzt werden kann. Aber schreiben gelernt hatten wir die neue Basisschrift nicht! Sollte nun jede im stillen Kämmerlein Basisschrift schreiben üben? Dazu hatten wir keine Lust.

In Marlène Isler fanden wir eine interessierte Fachfrau, die unsere Wünsche und Fragen aufnahm und in kurzer Zeit einen massgeschneiderten Kurs zum Erlernen der Basisschrift entwarf. Ihre Erfahrung als Kalligraphin und Kursleiterin und ihre kreativen Schreibideen hatten unsere Schülerinnen und Schüler schon mehrmals in verschiedenen Schulprojekten geniessen können, und jetzt kamen wir Lehrpersonen einmal zum Zug. Nur dass es in unserem Kurs

nicht ganz so kreativ zugeht, denn wir wollten ja schliesslich in einem Nachmittag die Struktur der Basisschrift verstehen und üben! So sassen wir an einem Mittwochnachmittag im Juli in Marlène Islers Schreibatelier in Wiesendangen und übten fleissig Basisschrift. Das machte im Team natürlich viel mehr Spass, und wir sind nun bestens für die Einführung der neuen Schrift gerüstet. In der Primarschule Dinhard haben die 1. und 2. Klasse vor zwei Wochen mit dem Erlernen der neuen Basisschrift begonnen.

Falls Sie noch mehr zum Thema Basisschrift erfahren möchten, besuchen Sie die Homepage der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz www.basisschrift.ch und falls Sie sich selber im Schreiben der Basisschrift versuchen möchten, finden Sie Informationen über Marlène Islers Kurse für Gruppen unter www.schreib.bar. ◆

Nur gerade 82 Jugendliche nahmen am Montag, 22. August, die letzten drei Jahre der obligatorischen Schulzeit in Angriff. Im Team der Lehrpersonen gibt es praktisch keine Veränderungen. Neu unterrichtet Ariane Egli aus Hettlingen als Fachlehrerin und Stefano Tasselli unterstützt als Klassenassistent die Lehrpersonen.



Start ins neue Schuljahr

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Nach der Begrüssung durch den Schulleiter Andreas von Ballmoos begleiteten die Klassenlehrpersonen Frau Brander, Frau Dejaco, Frau Fehr, Herr Schürmann und Herr Huder ihre Schützlinge in die Klassenzimmer. Am ersten Morgen fand der Unterricht noch nicht nach Stundenplan statt. In einem abwechslungsreichen Programm lernten die neuen Erstklässler ihre Kolleginnen und Kollegen, aber auch das Schularreal und natürlich die wichtigsten Regeln kennen.

Die insgesamt 82 Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf drei A- und zwei kombinierte B/C-Klassen. Die drei A-Klassen zählen 18 bzw. 17 Schülerinnen und Schüler, die beiden kombinierten B/C-Klassen 14 bzw. 15. Bei den Geschlechtern dominieren im Gegensatz zum letzten Jahrgang in diesem Jahr die 48 Knaben gegenüber den 34 Mädchen. Die kleinen Klassengrössen kommen den Schülerinnen und Schülern sehr entgegen, können sie doch so

von einer individuellen Betreuung durch die Lehrpersonen profitieren. Trotzdem bereiten die geringen Schülerzahlen der Schulleitung grosse Sorge. Nach den Vorgaben des Kantons müsste eine durchschnittliche Seuzacher Sekundarklasse mindestens 20 Schülerinnen und Schüler zählen.

Auch wenn Ende Schuljahr 2015/2016 keine einzige Lehrperson unser Team verlassen hat, gibt es einige Veränderungen bei den Unterrichtspensen.



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28



Ariane Egli

Sheila Vogt, Rebekka Stucki und Andrea Schlegel – drei erfahrene Klassenlehrpersonen – sind glückliche Mütter geworden. Um die durch die Pensensreduktion entstandenen Lücken zu schliessen, wird neu Ariane Egli aus Hettlingen als Fachlehrerin für Englisch, Geschichte und Singen zu unserem Team stossen.

Pädagogische Schwerpunkte

Im vergangenen Schuljahr setzten sich alle Lehrpersonen der Sekundarschule Seuzach an zwei intensiven Weiterbildungstagen mit kooperativen Lernformen auseinander. Es ist unser Ziel, diese neuen Lernformen im Unterricht regelmässig und erfolgreich einzusetzen; zudem werden wir an weiteren Weiterbildungsveranstaltungen unser Wissen vertiefen.

Gemäss dem Entwicklungsziel unserer Schule, das schülerzentrierte und selbstverantwortliche Lernen zu stärken, werden wir in allen Klassen vermehrt eigenverantwortlich und individuell lehren und lernen. Die Schüler bearbeiten dabei selbständig individuell vereinbarte Lernziele und die Lehrpersonen nutzen die Lernzeit der

Schülerinnen und Schüler für intensive Gespräche und die Einzelbetreuung ihrer Schützlinge. Wir sind überzeugt, mit der Stärkung der kooperativen Lernformen, wie auch mit einem Ausbau des eigenverantwortlichen Lernens, unsere Schülerinnen und Schüler noch besser auf den Eintritt in die Berufswelt vorzubereiten zu können.

Events

Auch in diesem Schuljahr werden wir unsere traditionellen Sportveranstaltungen durchführen.

Am Samstag, 1. Oktober, findet der 15-km- bzw. 6.5-km-Lauf statt. Der Start des 15-km-Laufes ist um 9.00 Uhr, der Start des 6.5-km-Laufes um 9.30 Uhr. Gäste und Zuschauer sind wie immer herzlich willkommen. ◆

Schulagenda

Samstag, 1. Oktober 2016, 9 Uhr & 9.30 Uhr
 Samstag, 8. bis Samstag, 22. Oktober 2016
 Montag/Dienstag, 31. Oktober/1. November 2016
 Donnerstag, 3. November 2016

Donnerstag, 10. November 2016
 Mittwoch, 16. November 2016
 Montag, 28. November 2016, 19.30 Uhr
 Samstag, 24. Dezember 2016 bis Samstag, 7. Januar 2017

6.5-/15-km-Lauf
 Herbstferien
 Besuchsmorgen
 Ganzer Tag schulfrei
 Kompensation 15-km-Lauf/Martinimärt
 Nationaler Zukunftstag
 Pädagogische Tagung, morgens schulfrei
 Übertritts Veranstaltung für 6.-Klass-Eltern
 Weihnachtsferien

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
 Zimmerei
 Dämmtechnik
 Parkett
 Thermografie

Arbos AG
 8474 Dinhard
 Ebnetstrasse 6
 052 336 21 24
www.arbos.ch



Agenda Katholische Kirche

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Donnerstag, 29.9.	09.00 Uhr	ökumenischer Fraue-Zmorge	Kirchgemeindehaus Oberwies, Seuzach
Dienstag, 4.10.	11.45Uhr	Kath. Frauenverein Seuzach, Mittagstisch für Jung und Alt	Café Meier, Seuzach
Donnerstag, 6.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit allen Sinnen	Alterszentrum im Geeren, Seuzach
Donnerstag, 13.10.	10.15 Uhr	Wortgottesdienst	Alterszentrum im Geeren, Seuzach
Freitag, 14.10.	13.00 Uhr	Kath. Frauenverein Seuzach: Wandergruppe	Treffpunkt: Bahnhof Seuzach
Dienstag, 18.10.	19.00 Uhr	Exerziten im Alltag, Infoabend	Katholische Kirche, Seuzach
Donnerstag, 27.10.	09.00 Uhr	ökumenischer Fraue-Zmorge	Kirchgemeindehaus Oberwies, Seuzach

reformierte
kirche dinhard

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 2. Oktober 2016, 10.00 Uhr,
Hof der Familie Bachmann, Welsikon

Sie sind herzlich eingeladen zum Erntedankgottesdienst
auf dem Bauernhof mit

Pfarrer Jürgen Terdenge und der **Musikgesellschaft
Seuzach unter der Leitung von Valeriya Bernikova**

Anschliessend betreiben die Bauern unseres Dorfes eine
Festwirtschaft.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Kirchenpflege, Pfarramt,
Familie Bachmann und die engagierten Bauern

Hinter den Kulissen der Kirche – Interview mit Sandra Gatti, Aktuarin der Kirchenpflege seit 2014.

reformierte
kirche dinhard

«Ich bin immer am Rotieren, und doch sehr erfüllt und zufrieden.»

Text: Karin Wolfer und Sandra Gatti • Bild: Photoworkers Winterthur



Bist du in einer christlichen Familie aufgewachsen?

Nein, meine Eltern waren nicht besonders christlich, aber ich besuchte als Kind regelmässig die Sonntagsschule. Als Jugendliche schloss ich mich dann der Jugendgruppe der Kirche Dinhard an. Ich war schon damals sehr empfänglich für die grossen Fragen im Leben. Der Teenagerclub war aber aus meiner jetzigen Optik ziemlich extrem. Durch meinen langjährigen Jugendfreund verkehrte ich dann regelmässig in der katholischen Kirche. Irgendwann wandte ich mich ganz von der christlichen Religion ab.

Warum hast du dich entschieden, beim Gericht zu arbeiten?

Ich war damals knapp 20 und unzufrieden an meiner Arbeitsstelle. Das Bezirksgericht inserierte im Landboten und ich dachte noch, dass ich da vermutlich nicht genügen könnte. Es wurde nämlich unter anderem *perfektes Maschinenschreiben* erwartet. Heute muss ich darüber lachen. Meine Tante hat mich dann aber motiviert und es klappte. Gottlob!

Was wäre die Alternative, wenn du eine neue Arbeit suchen müsstest?

Ich möchte keine andere Arbeit suchen, denn jeder Tag ist anders, interessant und lehrreich. Wenn ich aber nicht mehr am Gericht arbeiten könnte, würde ich wohl ganz aufs Schreiben setzen wollen, das kommt nämlich zurzeit viel zu kurz. Leider verdient man mit Schreiben kaum genug zum Leben.

Was ist für dich Stress?

Stress sind für mich die vielen Ansprüche, die ich an mich gestellt fühle, vor allem als Mutter. Die heutige Zeit ist enorm schnell, dicht, alles ist möglich in no time. Meine Kinder sind Kinder dieser Zeit. Ihre Ansprüche an *alles, sofort* sind nochmals von anderem Kaliber, als wir Älteren es in den letzten Jahren angenommen haben. Dann alles unter einen Hut zu bringen: Alleinerziehende Mutter, Hausfrau, Sachbearbeiterin, Kirchenpflegerin und Buchautorin... Das überfordert mich manchmal.

Was war der Auslöser, dich für unsere Kirche zu engagieren?

Es war Zufall und Bestimmung zugleich, der Zeitpunkt passte und auch wieder nicht. Ich arbeitete damals noch 40%, hatte soeben mein Manuskript *Mörderhölzli* fertig gestellt und dachte, dass ich ja nun etwas Zeit hätte, zumal meine Kinder ja schon grösser waren. Ich hatte schon länger den Wunsch, mich gemeinnützig zu engagieren, unterschätzte aber den Zeitaufwand, den eine Buchveröffentlichung mit sich bringt. Kurze Zeit später musste ich mein Arbeitspensum aufstocken. Seither bin ich eigentlich immer am Rotieren, oft gestresst, und doch sehr erfüllt und zufrieden.

Was ist das Schönste an deinem Amt?

Ich bin wirklich sehr gerne Kirchenpflegerin. Der Kontakt mit meinen Amtskollegen, dem Pfarrer und allen, die mithelfen oder dabei sind, ist sehr schön. Meine Ressorts entsprechen genau meinen Fähigkeiten. Ich konnte vieles lernen: Protokoll führen, verschiedenste Word-Funktionen, das Betreuen einer Website, Öffentlichkeitsarbeit. Ich konnte lehrreiche Kurse machen und wichtige und angenehme Kontakte knüpfen.

Was gehört zu den schwierigeren Aufgaben?

Bei mir ist die Zeit das grosse Problem. Klar gibt es auch unangenehme Termine, aber die bringen mich doch immer irgendwie persönlich weiter. Schwierig finde ich auch, dass wir nun unsere Kirche mit Nachbarkirchen zusammenschliessen

müssen. Das ist eine grosse und anspruchsvolle Sache. Da bin ich froh, dass wir von Werner Baumann so umsichtig und souverän geführt werden.

Wie entspannst du dich?

Schreiben entspannt mich. Inzwischen lese ich auch wieder selber: Am liebsten Krimis oder Sachbücher, zum Beispiel über ganzheitliche Medizin oder ethische Fragen. Und ich wandere wahnsinnig gerne. Aber nur unterhalb der Baumgrenze. Sobald es nur noch Geröll hat und kaum mehr Vegetation, dann finde ich das nicht mehr so lässig. Ganz im Gegensatz zu meinem Lebenspartner, der eigentlich am liebsten ganz hoch hinaus steigt. Aber wir finden immer einen gemeinsamen Weg.

Wie stellst du dir Gott vor?

Für mich ist Gott DIE Macht und Kraft überhaupt. In mir, in der Natur, im Licht wie in der Trauer. Inzwischen bin ich auch überzeugt, dass Gott nicht eifersüchtig oder streng ist. Ich glaube, ihm ist es egal, ob ich mich wohlverhalte, denn ich selbst muss die Konsequenzen meines Handelns tragen. Gott ist einfach nur Liebe. Das erklärt für mich alles.

Was ist dir wichtig im Leben?

Ich brauche einen Sinn im Leben, Harmonie und Freude, sowie Aufgaben, um zu wachsen. Ich glaube an das Gute im Menschen und im Schicksal, eigentlich immer. Das ist wohl meine wichtigste Stärke. ◆



Michael Baumann
Versicherungsberater
Telefon 052 305 24 48
michael.baumann@mobi.ch

Die Mobiliar. *Persönlich
und in Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Marktgasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 317 23 21
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

musik am späten nachmittag

CLEAR OR CLOUDY **Lautenlieder und Instrumentalmusik von John Dowland**

Samstag, 1. Oktober 2016, 17.00 Uhr
Kirche Dinhard



Eintritt frei – Kollekte

Stephanie Boller, Mezzosopran
Petra Schneider, Renaissancelaute

reformierte
kirche dinhard

In ihrem Programm "Clear or cloudy" werfen Stephanie Boller und Petra Schneider einen intimen Blick auf den Musiker und Menschen John Dowland. Seine Songs zeichnen sich einerseits durch Leichtigkeit und Helligkeit aus, andererseits aber, und diese Seite ist allgemein die bekanntere, durch eine tief empfundene, abgründige Melancholie. "Semper Dowland semper dolens" "Immer Dowland immer trauernd", so betitelte Dowland eine seiner Pavanen für Laute, die er später auch in seine Pavanensammlung "Lacrimae or Seven tears" für Gamben und Laute aufnahm. Wie stark der Hang zur Melancholie in Dowlands Persönlichkeit verankert war, können wir nur erahnen. Sicher ist, dass Dowland als Künstlerpersönlichkeit die Melancholie, das Leiden an der Liebe und an der Existenz an sich kultivierte und wesentlich dazu beitrug, dass dieses Lebensgefühl im elisabethanischen Zeitalter geradezu "en vogue" war. Dass Dowland "privat" durchaus nicht "semper dolens" war, können wir der Aussage eines Zeitgenossen entnehmen, der über ihn sagte: «He was a cheerful man living his life in lawful merrymet." Ein fröhlicher Mann, der sein Leben genoss.

In "Clear or Cloudy" tauchen Stephanie Boller und Petra Schneider tief ein in die Melancholie von Dowlands Musik und der Texte seiner Dichter, lassen aber auch immer wieder helle Funken glitzern in beschwingteren Songs und in den Tänzen für Laute solo.

reformierte kirche dinhard

SENIORENKOMMISSION DER KIRCHGEMEINDE DINHARD

Winterprogramm 2016/2017

Donnerstag, 22. September	ganztägige Herbstausfahrt – Buchserberg
Donnerstag, 20. Oktober, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Riedmühle
Mittwoch, 19. Oktober, 13.30 – 17.00 Uhr	regionales Seniorenjassen Treffpunkt bei der Schule Dinhard; Beitrag Fr. 15.00
Donnerstag, 10. November, 14.15 Uhr	Seniorenachmittag mit Frau Schudel Siziliens faszinierende Feuerberge
Dienstag, 15. November, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Bahnhof
Donnerstag, 8. Dezember, 14.15 Uhr	Adventsfeier mit Primarschulkindern
Donnerstag, 15. Dezember, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Freihof
Donnerstag, 12. Januar, 14.15 Uhr	Seniorenachmittag verantwortlich Pro Senectute 55+
Donnerstag, 19. Januar, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Riedmühle
Donnerstag, 9. Februar, 14.15 Uhr	Seniorenachmittag Lottonachmittag
Dienstag, 21. Februar, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Bahnhof
Mittwoch, 22. März	Seniorentheater in Hettlingen
Donnerstag, 23. März, 12.00 Uhr	Mittagstisch im Restaurant Freihof
Mittwoch, 26. April, 12.30 Uhr	Mittagstisch im Alterszentrum Geeren Seuzach
Donnerstag, 18. Mai 2015	ganztägige Frühjahrsausfahrt (Ziel noch offen)

Achtung:

Beachten Sie die Ankündigungen in der DinerterZytig und auf der Gemeindeseite des „reformiert“, denn kurzfristige zeitliche Verschiebungen sind nie auszuschliessen. Dort finden Sie auch die näheren Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen.

punkt ● halbacht der Vndere Gottesdienst



**THE
ROCKETS** on stage

Thema: „Rock my Soul...“

Freitag, 30. September 2016
19.30 Uhr in der Kirche Rickenbach
Im Anschluss Apéro und Bar vom TV Rickenbach
und Konzert «Live Rock`n`Roll Show»

reformierte
kirchen ALTIKON-THALHEIM-ELLIKON | DINHARD | RICKENBACH

Fiire mit de Chliine



Zu einem herbstlichen Gottesdienst im Rahmen von «Fiire mit de Chliine» wird wieder am

Freitag, 30. September um 9.30 Uhr
in die Kirche eingeladen.

Alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, sind mit einer Begleitperson herzlich in diesem Gottesdienst für die Kleinsten willkommen. Diese Feier ist ökumenisch orientiert, also offen für alle.

Auf viele Kinder und Begleitpersonen freut sich das Team Fiire.

Kolibri



Wir laden die Kindergartenkinder und 1. Klässler ganz herzlich zu einer weiteren Kolibrifeier am

Samstag, 24. September um 9.30 Uhr
in die Kirche ein.

Anschliessend gibt es im Petronellakeller einen Znüni und wir haben noch Zeit etwas zu basteln und zu spielen.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder kommen.

Kolibritag 2016 in Horgen



Wir möchten gern mit den Kindern unserer Gemeinde am Kolibri-Tag der reformierten Landeskirche am 30. Oktober in Horgen teilnehmen. Andrew Bond wird den Nachmittag gestalten unter dem Motto «Lieder zum Kirchenjahr». Eingeladen sind alle Kinder, die den Kindergarten besuchen oder in der ersten Klasse sind.

Reisedaten:	Abfahrt	12.29 Uhr	Bahnhof Rickenbach-Attikon
	Rückkehr	17.29 Uhr	Bahnhof Rickenbach-Attikon

Die Kinder werden von mindestens vier Mitarbeiterinnen begleitet, ein Fahrdienst zum Bahnhof wird organisiert.

Ein Vorbereitungstreffen findet am **Mittwoch, 26. Oktober von 14.00 – 15.30 Uhr im Petronellakeller** statt. Bitte melden Sie Ihre Kinder zur Teilnahme bis zum Beginn der Herbstferien an unter der Email-Adresse: terdenge@bluewin.ch (bitte mit Angabe des Alters). Weitere Informationen im Internet oder bei Pfarrer Jürgen Terdenge. Die Fahrkosten übernimmt die Kirchgemeinde, Teilnahmegebühren werden keine erhoben. Wir freuen uns, wenn viele Kinder teilnehmen.

Ihr «Team Kolibri»

Cevi-Splitter

Text und Bild: Muriel Büsser v/o Aviva, Cevi Dinhard



Waldgottesdienst

Dank dem schönen Wetter fand am 28. August 2016 der traditionelle Waldgottesdienst am Gurisee statt. Der Gottesdienst war sehr spannend, da der kleine Kyan getauft wurde und die Lieder die Heilsarmee Winterthur begleitete. Vor und nach dem Gottesdienst organisierten wir von der Cevi für die Kinder viele Spiele und eine Slackline. Mit viel Freude beschäftigten wir uns mit den zahlreichen, aufgeweckten Kindern und verbrachten so noch einige Zeit am Gurisee.

Herbstlager

Vom 15. bis 22. Oktober findet unser Herbstlager statt. Wir haben noch viele Plätze frei, und würden uns sehr freuen, wenn noch einige Zusagen kämen. Lasst euch diese Woche voller spannender Abenteuer im schönen Berner Oberland nicht entgehen und meldet euch umgehend für das Herbstlager an!

Weltstadt-Sommerlager 2017

In den Sommerferien 2017 findet erneut ein regionales Cevi-Sommerlager statt. Vom 18. bis 27. Juli 2017 treffen sich rund 17 Abteilungen aus der Region Winterthur-Schaffhausen, um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen. Erlebe

hautnah, wie neue Technologien erfunden werden und lerne verrückte Erfinder kennen. Haltet euch das Datum frei! Weitere Informationen zur Weltstadt 2017 findet ihr unter: www.weltstadt.ws ◆



Hesch Lust, au en Cevianer/ e Cevianerin z'werde und im Wald Abendtür mit Fründe z'erlebe? Denn chum verbi! Jungen und Mädchen ab dem 1. Kindergartenjahr können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli: Alexandra Bachmann v/o Fägi 079 339 07 13 oder froeschli@cevi-dinhard.ch

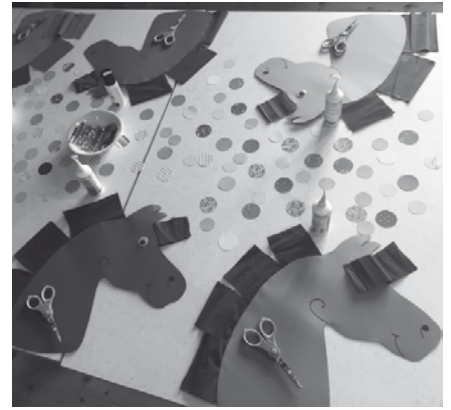
Mädchen: Alexandra Bachmann v/o Fägi 079 339 07 13 oder info@cevi-dinhard.ch

Knaben: Philipp Matter v/o Virus 079 525 76 05

Agenda:

24. September	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
15.-22. Oktober	Herbstlager
5. November	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli
19.-20. Novmeber	Cevi-Weekend
18.-27. Juli 2017	WS-Sola

www.cevi-dinhard.ch



Rückblick Ferienprogramm – READY

Text und Bilder: Eva Meili, Team-Ferienprogramm-READY

Die Sommerferien sind längst vorbei und der Schulalltag läuft bereits wieder. Es ist Zeit für einen kurzen Rückblick auf das Ferienprogramm 2016. Auch die zweite Ausgabe des Online-Ferienprogramms war wiederum ein grosser Erfolg. Mit dem neuen System sind wir immer noch in der Anfangsphase. Es ist aber im Grossen und Ganzen alles reibungslos über die Bühne gegangen.

Zusammenfassung zum diesjährigen Programm:

• Angebotene Kurse (2015: 36)	54
• Durchgeführte Kurse	50
2 Kurse zu wenig Anmeldungen,	
2 Kurse schlechtes Wetter	
• Registrierte Kinder	241
• Verteilte Kursplätze	495

Nicht mitgezählt sind die Teilnehmer vom Rickifisch, da diese sich direkt auf der Webseite vom *Rickifisch* angemeldet haben. (117 SchwimmerInnen und 28 Dreier-Gruppen für den Plauschwettkampf)

Wir hoffen, dass auch alle Kids viel Freude und Spass an den unterschiedlichen Kursen hatten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Organisatoren und Organisatorinnen der Kurse. Ohne dieses Engagement könnten wir kein solch vielfältiges Programm auf die Beine stellen.

Ein weiterer Dank geht an die Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Dinhard und Altikon, die uns finanziell sehr grosszügig unterstützen.

Nach dem Ferienprogramm ist vor dem nächsten Ferienprogramm!

Wir sind sehr dankbar über eure Inputs – Kritik, Wünsche, Anregungen, neue Ideen... bitte meldet euch bei mir oder einem Team-Mitglied. info@ferienprogramm-ready.ch.

Vielen Dank. ◆



Es sind bereits fünf Jahre vergangen, seit das Chinderhuus Biberburg eröffnet wurde. In dieser Zeit hat sich einiges verändert. Am 2. August 2011 begann die Biberburg mit einem Baby und seinem grossen Bruder als regelmässigem Gast. Zu Beginn bestand das Personal aus Anita Bichsel als Krippenleiterin und einer Betreuerin. Mittlerweile sind zehn Personen angestellt

Fünf Jahre Chinderhuus Biberburg

Text: Regula Meng, Schulpflege Dinhard



Täglich besuchen mehrere Kleinkinder die Kita. Über Mittag werden zu Stosszeiten bis zu 33 Kinder gepflegt und betreut, was eine gute Organisation voraussetzt.

Annelies Schneider, Gabriela Fehr und Rägi Uhlmann arbeiten regelmässig im Hort und springen auch spontan ein, wenn Hilfe nötig ist. Yuki Mayer und Natascha Fischer wechseln sich in der Woche ab und bekochen die Kinder mit abwechslungsreichem, gesundem Essen.

Unter der Leitung von Sandra Ficarra und Anita Bichsel werden zurzeit eine Lehrtochter und eine Praktikantin ausgebildet. Jessica Stuker bestand diesen Sommer die Lehrabschlussprüfung. Herzliche Gratulation!

In der Kita werden Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt betreut. Schulkinder können vor und nach Schulschluss wie auch über Mittag vom Angebot profitieren. Die Kinder werden altersgerecht gefördert. Es wird mit ihnen gebastelt, gesungen, gespielt. Draussen wird erforscht und sich auf dem Spielplatz ausgetobt.

Während die Biberburg vor fünf Jahren für die wenigen Kinder ausreichend war, wird es heute mit bis zu 22 Kindern langsam eng in der ehemaligen Hauswartwohnung. Zum Glück dürfen die Turnhalle und der Spielplatz mitbenutzt werden, wofür wir sehr dankbar sind. Da das Bedürfnis der Kinderbetreuung immer noch steigend ist, arbeitet eine dreiköpfige Arbeitsgruppe daran,

optimale Lösungen für die Zukunft der Biberburg zu finden.

Am 24. September feiert die Biberburg ein kleines Jubiläumsfest.

Kinder sind immer willkommen. Wir nehmen sehr gerne neue Kinder auf. Bei Interesse dürfen Sie unverbindlich vorbeischaun oder mit der Krippenleitung Kontakt aufnehmen.

Wir danken dem Biberburg-Team für die herzliche, liebevolle Betreuung. ◆

Wir suchen eine

**anerkannte Fachkraft
für die Kinderbetreuung, 40%**

Falls du interessiert bist, melde dich bei
Anita Bichsel, Telefon: 052 336 11 11.

www.biberburg-dinhard.ch

Das Wander ABC – C wie Cervelat

Text: Claudia Matter, Bibliothekskommission



«Der Cervelat weckt Vorfreude, er ist das Objekt wanderromantischer Verheissung, und er ist des Schweizers liebste Outdoor-Wurst. Er ist günstig, nahrhaft, unkompliziert und schmeckt sogar einigermassen.»

So schreibt es der Autor Peter Krebs in der Einleitung zum Buchstaben «C» in seinem Buch «Wander ABC», aus dem er am Freitag, 23. September, in unserer Bibliothek vorlesen wird.

26 Buchstaben gleich 26 Vorschläge für zum Teil weniger bekannte Routen aus allen Regionen der Schweiz, kombiniert mit Nebenschauplätzen, die mit dem Wandern so verknüpft sind, dass sie sofort Assoziationen wecken – wie eben dieser Cervelat, Lieder, Hüte, Edelweiss und anderes.

Lassen Sie sich das nicht entgehen!



Um Sie noch weiter zum Wandern in Stimmung zu bringen, stelle ich Ihnen in dieser Ausgabe einige unserer Bücher zum Thema vor.

Neu: Alp & Bergseen Schweiz

Die Bergseen, ebenso vielfältig wie die Gebirgslandschaft selbst, gehören zweifellos zu den schönsten Wanderzielen der Schweiz. Ihre Palette reicht von den Schmelzwassertümpeln am Rande der Gletscher über Staubecken zur Elektrizitätsgewinnung bis zu bezaubernden blau und grün schimmernden Gebirgsseen. Die rund 40 Touren dieses Buches führen zu annähernd 80 der schönsten Schweizer Bergseen. Alle Touren sind für die An- und Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln konzipiert, einige sind leicht, andere verlangen Trittsicherheit und etwas Ausdauer. Allen gemeinsam ist das einzigartige Naturerlebnis.



Bibliothek Dinhard

Freitag, 23. September 2016
20.00 bis 22.00 Uhr

Lesung mit musikalischer Begleitung
und anschliessendem Apéro

"Saite um Seite"

Autor Peter Krebs und Musiker Christoph Greuter gestalten gemeinsam den Abend aus Worten und Klängen.

Unkostenbeitrag Fr. 10.-



Neu: Erlebniswanderungen Schweiz

Erlebniswege liegen im Trend. Diese Routen sollen den Zugang zu Natur und Kultur fördern, Wissen vermitteln und Geschichten erzählen. Doch auch ein gewöhnlicher Wanderweg wird bei einer phantasiereichen Gestaltung der Route zum Erlebnispfad. Die Schweiz ist ein Outdoor-Paradies, bietet spannende Themen und packende Erlebnisse für kleine und grosse Kinder.

Hier finden Sie 43 Vorschläge speziell für Familienwanderungen.

Wandern und Geniessen in den Schweizer Alpen

45 zweitägige Wanderungen, welche zweifachen Genuss versprechen: eine attraktive Bergwanderung und einen Aufenthalt in einem komfortablen Berggasthaus. Nach dem Motto: Daunenbett und Dusche statt Massenlager und Katzenwäsche. Die ausgewählten Routen sind von allen machbar: nicht zu lang, nirgends besonders schwierig und durchwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Sie sind detailliert beschrieben und mit Kartenausschnitten versehen.

Die schönsten Rundwanderungen in den Schweizer Alpen

Rundwandern heisst immer wieder Neues entdecken – nicht zweimal den gleichen Weg gehen müssen und doch wieder an den Ausgangspunkt zurückkehren. Dieses Buch schlägt Ihnen 50 ausgewählte Rundwanderungen verschiedener Länge und Schwierigkeit in allen Regionen der Schweizer Alpen und im Jura vor. Wanderungen, die mit einer Vielfalt an Aus- und Einblicken nicht nur einen maximalen Erlebniswert bieten, sondern jeweils auch den Charakter einer ganzen Region erschliessen.

Zürcher Hausberge

Als *Zürcher Hausberge* gelten Gipfel, die sich von Zürich aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einem Tag erwandern lassen. Neben bekannten wie Säntis, Titlis und Pizol finden sich auch unbekanntere Ziele wie Gross Günslen, Salistock und Sunnig Grat. Nicht fehlen dürfen die Zürcher Berge im engeren Sinn: Üetliberg und Etzel, Bachtel und Schnebelhorn, die auf kaum bekannten Routen neu zu entdecken sind.

Jeder Gipfel wird auf einer Doppelseite ausführlich und mit allen notwendigen

praktischen Informationen zu Ausgangspunkten, Schwierigkeit, Wegverlauf, Wanderzeiten, Verpflegungsmöglichkeiten sowie einer Übersichtskarte vorgestellt.

Der grosse Alpbeizli-Führer

Falls Sie auf Ihren Wanderungen das Einkehren nicht missen möchten und ein Chäsplättli dem Cervelat vorziehen, sind Sie mit den Tipps aus diesem Buch bestens bedient.

Tapetenwechsel – die besten Ausflugsrestaurants 2016/18

Unvergessliche Ausbrüche aus dem Alltag

- 100 Ausflugsrestaurant-Tipps Deutschschweiz
- Informative, ausführliche Porträts und das Wichtigste auf einen Blick in der Infospalte
- Sich entführen lassen an Orte, an die man gerne wieder einmal zurückkehrt.

Weekends für Geniesser

Weekend-Ferien sind so beliebt wie sinnvoll: Spontan wegfahren und abtauchen, ein Wochenende lang eine neue Umgebung entdecken und geniessen, das ist die beste Art, um sich neuen Schwung für den Alltag zu verschaffen. Mit dem Sammelband *Weekends für Geniesser* gelingt der Tapetenwechsel jederzeit. Dieser Reiseführer bietet 40 bewährte Ideen für rundum genussreiche, erholsame Kurzferien in der Schweiz und im benachbarten Ausland. Mit mehreren Programmvorschlägen für jeden Tag sowie allen Detailinformationen zu Anreise, Unterkunft, Verpflegungsmöglichkeiten, Öffnungszeiten, Velomiete etc. nimmt Ihnen das Buch sämtliche Vorbereitungsarbeit ab. Wer diesen Führer in der Hand hat, braucht nur noch die Reisetasche zu packen und los geht's – zu einem von 40 verschiedenen Nahreisezielen in Frühling, Sommer, Herbst und Winter. ◆

Nächste Veranstaltungen für Primarschüler

Mittwochs-Geschichten	26. Oktober; 2., 9. und 16. November separater Flyer
Erzählnacht	Freitag, 11. November separater Flyer
Biblio-Kaffe für alle	1. Oktober; 5. November und 3. Dezember

Öffnungszeiten in den Herbstferien

Die Bibliothek ist vom 10.-23. Oktober jeweils montags von 18.30-20.30 Uhr geöffnet.



Knöpfel

R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch

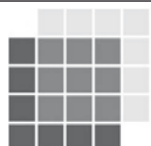
NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



BÜSSER

INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



RB

Rolf Bärtschi

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt
Rickenbacherstrasse 23
Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66
E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch
Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

DAS FACHGESCHÄFT
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

Dinner für Spinner

Text: Anita Bosshard, Präsidentin Kulturkommission



Die Kulturkommission Dinhard präsentiert Ihnen einen besonderen Theater-Leckerbissen. Eine lustige, schräge, pointensichere Komödie mit geschliffenen Dialogen, uraufgeführt 1993 in Paris von Francis Veber. Mit grossem Erfolg auch verfilmt. Ein Klassestück mit aufheiternder Wirkung. Die Lachmuskeln werden viel in Bewegung sein.

Brochant und seine Freunde machen sich einen zynischen Spass. Regelmässig veranstalten sie sogenannte Dinner für Spinner. Abwechselnd wird ein *besonderer* Gast eingeladen, den sie dann jeweils regelrecht *verheizen*. Brochant meint, mit seinem Gast das ganz grosse Los gezogen zu haben. Denn Pignon, einfacher Angestellter beim Finanzamt und leidenschaftlicher Streichholz-Modell-Hobbybastler, kann sich stundenlang über sein Hobby auslassen. Brochant ist voller Vorfreude – da ereilt ihn ein Hexenschuss. Als Pignon ihn kurz darauf für das Dinner abholt, ist Brochant ihm hilflos ausgeliefert. Pignon bringt durch einen Amoklauf der Tollpatschigkeit das Leben des Verlegers Brochant innert kürzester Zeit völlig durcheinander; alles mit den besten Absichten, seinem neu gewonnenen Freund zu helfen. Am Ende der Komödie stellt sich dann die Frage, wer hier der eigentliche Spinner ist.

Es spielen das Theater Kanton Zürich mit: Katharina von Bock, Stefan Lahr, Alexander Peutz, Andreas Storm, Siegmund Tischendorf

Regie: Felix Prader, Bühne: Werner Hutterli, Kostüme: Jessica Karge

Eintritt: CHF 30.– / 25.– mit ZKB Karte

theater
kanton
zürich

Dinner für Spinner

Komödie von Francis Veber

Samstag, 26. November 2016, 20:00 Uhr
Turnhalle, Schulhaus, Ebnetstrasse 51, 8474 Dinhard

Vorverkauf mit Platzreservation empfohlen:
kultur@dinhard.ch oder 052 336 17 18

Abendkasse/Apéro ab 19:00 Uhr

Hauptsponsorin
 Zürcher Kantonalbank

Aktivitäten der Frauengruppe



Kranzen – Treffpunkt

Dienstag, 22. November 14.00 – 20.00 Uhr

Adventsanlass – Treffpunkt

Montag, 12. Dezember 18.00 Uhr

Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat

Auskunft Montag: Lisbeth Sancassani, Tel. 052 336 16 53

Donnerstag: Vreni Volkart, Tel. 052 336 10 50

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard

Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39, Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Weitere Informationen

Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69, Homepage: www.frauengruppe-dinhard.ch

OPTIMO service

Ihre Fachleute für
Daten + Print

**Drucken Sie
wie noch nie.**

www.datenundprint.com

- Optimo Service AG
- Daten+Print
- Schützenstrasse 1
- CH-8401 Winterthur
- Telefon +41 52 262 45 95

**HEV** Region Winterthur
Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70



HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!
Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.
Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr
Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümerverband!



- Verkauf
- Schätzung
- Bauberatung
- Rechtsberatung
- Vermietung

Feuerwehrverein Welsikon

Generalversammlung

Text: Alois Thoma, Aktuar Feuerwehrverein Welsikon

Die Vereinsmitglieder waren zur diesjährigen Generalversammlung auf den 26. August 2016 aufgerufen. 25 Kollegen trafen sich bei H.-R. Uhlmann zur Grillparty und anschliessend zur Versammlung.

Um 21.00 Uhr eröffnete der Präsident H.-R. Uhlmann die Versammlung und führte zügig durch die Traktandenliste. Das Protokoll der letzten GV und die Rechnung für das vergangene Vereinsjahr wurden vom Aktuar und vom Kassier präsentiert und ohne Gegenstimme und mit Applaus gutgeheissen.

Die Mitgliederliste bleibt unverändert. Es erfolgten weder Neueintritte von Aktivmitgliedern noch Übertritte von Aktiven zu den Freimitgliedern. Der Verein zählt nach wie vor 41 Mitglieder und setzt sich aus 10 Aktiven, 29 Frei- und 2 Ehrenmitgliedern zusammen. Ebenso bleibt der Vorstand unverändert

- Hansruedi Uhlmann, Präsident
- Heinz Fink, Kassier
- Beat Herter, Revisor
- Alois Thoma, Aktuar

Auch für nächstes Jahr ist wieder eine Vereinsreise vorgesehen. Diesmal soll

es ins Bündnerland gehen. Die entsprechenden Abklärungen und Vorbereitungen werden zu gegebener Zeit an die Hand genommen.

Roger Clivio, Kommandant der Truppe Dinhard, berichtete über die Aktivitäten der Feuerwehr Thurtal-Süd im vergangenen Vereinsjahr. Über alles sei es ein eher ruhiges Jahr gewesen mit den üblichen Einsätzen wie Tierrettung, Hochwasser, Hagelschlag, Autobergung, umgestürzte Bäume, Gewässerverschmutzung, etc. Zu Brandfällen musste nicht ausgerückt werden. Die vorgesehenen Anschaffungen neuer Geräte wurden getätigt. Die Ausbildung der 80 Feuerwehrleute sei auf einem sehr guten Niveau. Der Feuerwehrverband Thurtal-Süd kann bereits auf eine 20-jährige Geschichte zurückblicken, was mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde. Zu dieser Feier war auch eine Delegation der tschechischen Kollegen aus Sitborice nach Dinhard gereist. Für das Jahr 2020 soll eine einheitliche Organisation der Feuerwehren eingeführt werden. Dabei soll auch die Wirtschaftlichkeit der Einsätze hinterfragt werden. Zudem soll die Alarmierung so eingerichtet werden, dass die Leute innerhalb kürzester Zeit am Einsatzort eintreffen.

Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und bei seiner Frau und seiner Tochter für deren Arbeit hinter den Kulissen im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Anlasses. ◆

Zu vermieten per 1. November 2016

Schöne 5½-Zimmerwohnung in Zweifamilienhaus

in Ausser-Dinhard, Ebnestrasse 37

160 m² Wohnfläche, Gartensitzplatz, Umschwung,
Kellerräume, Garage

Monatsmiete Fr. 2150.- (exkl. Nebenkosten)

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Margrit Uhlmann

Puez 123 A

7482 Bergün/Bravuogn

081 407 11 36 oder 079 585 28 58

Mit einem Jubiläumsstich für die Mitglieder der umliegenden Schützenvereine und einem Dorfvolksschiessen feierte der Feldschützenverein Dinhard sein 150-jähriges Jubiläum.

Volle Konzentration im Schützenhaus

Text: Martin Vollenweider



Begonnen hat unser Fest am Mittwochabend mit dem Vorschiessen. Geladen waren alle Mitglieder des Schützenverbandes Rickenbach und Umgebung.

Der Ansturm an diesem Abend war riesig: Unser Parkplatz war zu klein und das Festzelt bis auf den letzten Platz besetzt. Um 20 Uhr hatten bereits 94 Schützen den Jubiläumsstich geschossen. Mehr ist mit unseren sechs Scheiben nicht möglich.

Bis am Samstagmittag verzeichneten wir 221 Teilnehmer, wovon 166 die Kranzlimite erreichten. Am meisten Punkte schoss Jakob Hofmann aus Bertschikon mit 98 von 100 Punkten.

Danach ging's nahtlos weiter mit dem Dorfvolksschiessen.

Zu unserer Freude war auch hier die Begeisterung am Schiesssport gut zu spüren. Um 14 Uhr war das Schützenhaus pumpenvoll und alle wollten schiessen: Der Senior, welcher

seit 30 Jahren nicht mehr geschossen hatte, neben dem Primarschüler, der zum ersten Mal ein Sturmgewehr in der Hand hielt. Dank unseren Betreuern klappte alles reibungslos und bis am Abend hatten 73 DinharderInnen sich im 300-m-Schiessen versucht. Viele von ihnen mehrmals und mit verschiedenen Gewehren.

Mit 37 von 40 Punkten gewann Roger Bühler vor Sibylle Ventura mit 36 Punkten. Von den 24 Jugendlichen hatte Lorenz Bühler mit 35 Punkten am besten getroffen.

Um 17 Uhr stand die Rangverkündigung, begleitet von den Tambouren Seuzach, auf dem Programm. Dadurch erhielt unser Jubiläumsfest einen würdigen Abschluss.

Wir bedanken uns bei allen Gästen und würden uns freuen, sie bei anderer Gelegenheit im Schützenhaus begrüßen zu dürfen. ◆



TURNVEREINE RICKENBACH
www.wörkebach.ch
alli Jobs wod muesch gseh ha!
ABENDUNTERHALTUNG
4. & 5. NOVEMBER 2016
 SAALÖFFNUNG: 18.30 UHR
 BEGINN: 20.00 UHR

BAR
LIVEMUSIK
FESTWIRTSCHAFT
TOMBOLA

ONLINE VORVERKAUF 17.10. - 02.11.16 WWW.TVRICKENBACH.CH

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN DINHARD



Einladung zum Riedpflegetag 2016

- Treffpunkt** **Samstag, 12. November, 8.50 Uhr**
 bei der Volg Tankstelle
- Anmeldung/Kontakt** **Erich Auinger, Telefon 052 / 336 10 44**
- Ausrüstung** **Gummistiefel oder gute Schuhe**

Ab 9.00 Uhr sind wir beim Biotop vom Sonnenhof und anschliessend beim Biotop vom Vogelschutzverein im Einsatz. Ein Mittagessen wird vom Verein offeriert. Bitte melden Sie sich bis spätestens am 9. November an.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Auch jugendliche Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Der Natur- und Vogelschutzverein braucht für die wertvolle Pflege der Biotope dringend Ihre Unterstützung.

Der Vorstand dankt im Voraus für Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand

Turnverein in Form

Text: diverse Verfasser • Bild: Jenny Egg



Dreikampf

Text: Jannes Terdenge

Am Freitagabend stand der kleine Deutweg-Wettkampf auf dem Programm. Klein daher, weil am nächsten Wochenende der TSST-Wettkampf stattfindet, welcher als Vereinswettkampf deutlich mehr Athletinnen und Athleten anzieht.

Im kleinen Rahmen wurde also das Wettkampftent übergestreift und der prallen Sonne getrotzt. Doch wir wären natürlich keine hart gesottenen Turner, wenn wir nicht auch bei solchen Verhältnissen unsere besten Leistungen

abgeben würden! Den hundert-Meter-Sprint konnten wir, im Gegensatz zum Hochsprung und den anderen Disziplinen, glücklicherweise im Schatten der Tribüne absolvieren und wurden so nicht geblendet. Nach den Strapazen liess man den Abend beim gemütlichen Beisammensitzen ausklingen und philosophierte über die vollbrachten Leistungen. Ebenfalls bot diese Pause die Möglichkeit, sich mit Mitgliedern anderer Turnvereine auszutauschen und mit den eigenen Ergebnissen zu prahlen! Dann fing endlich die lang ersehnte Rangverkündigung an bei der schlussendlich drei von uns vom obersten Podest winken durften. Herzliche Gratulation an Remo Dähler, Cyrill Maron und Larissa Erni!

Mehrkampf bei Blitz und Donner

Text: Kevin Herter

Da in Thusis kein 10- bzw. 7-Kampf angeboten wurde, nahmen zwei Turnerinnen und drei Turner des TVD noch zusätzlich am Berner Kantonturnfest in Thun teil. Im Leichtathletik Stadion Lachen fanden wir perfekte Anlagen vor. Das Teilnehmerfeld war sehr stark, gespickt mit Teilen der Schweizer Elite im Mehrkampf. Der WTU war aber ebenfalls stark vertreten mit mehreren

TurnerInnen aus Dägerlen, Henggart, Rickenbach und Effretikon, wodurch wir eine super Stimmung hatten und uns gegenseitig anfeuertem.

Bereits am Samstag hatte es rund um Thun heftige Gewitter mit Blitzeinschlägen gegeben und am Sonntag verschlimmerte sich die Situation sogar noch. Erinnerungen ans Eidgenössische Turnfest in Biel wurden wach und die Organisatoren evakuierten das gesamte Turnfest. Somit fand der Wettkampf leider ein frühes Ende. Die Dinharder können aber auf ihre Leistungen trotzdem stolz sein, konnten sie sich doch im starken Teilnehmerfeld sehr gut beweisen! Für die Zukunft hoffen wir, dass wir noch mehr TurnerInnen für den Mehrkampf begeistern können, da es für uns jedes Jahr ein Highlight der Wettkampfsaison darstellt.

Turnverein oder Champions' League?

Text: Jannes Terdenge

Mitte Juli fand wieder das spannende Fussball-Derby zwischen den alten Rivalen TV Dinhard und TV Altikon statt. Von Anfang an versuchten die Dinharder Druck vor dem gegnerischen Tor aufzubauen, was auch sehr gut gelang. Das Problem war nur, dass kein Tor geschossen wurde! Erst nach einem gewagten



Tour auf dem Drahtesel – Veloplousch 2016

links-Schuss wurde Dinhard erlöst und ging verdient in Führung. Die Altiker steckten den Kopf aber noch lange nicht in den Sand und hielten stark dagegen. Doch die Dinharder machten weiter Druck und erzielten den zweiten Treffer, welcher auf das Konto von Ronaldo aka Tim Gnos ging. Aber auch die Altiker sind wahre Ballkünstler und zeigten das durch den Anschlusstreffer und den knapp verpassten Ausgleichstreffer. So wurde der TV Dinhard richtig gefordert, doch er bewies seine Stärke und erhöhte auf drei zu eins und dann sogar auf vier zu eins. Somit ging der TV Dinhard als Sieger vom Platz. Zum Schluss muss man das beispiellose Fair-play der beiden Teams loben, wodurch man auf einen tollen Fussballabend zurückblicken kann.

Vollgas in Hettlingen

Text: Sarah Matter

Wir erhielten einen der schönsten Sommertage für den diesjährigen Wyländer Wettkampf im nahen Hettlingen! Nach einem kurzen Einlaufen ging es bereits um 8 Uhr los. So früh morgens Bestleistungen zu bringen, ist nicht immer leicht, aber die Sonne liess schon bald die Lebensgeister erwachen. Man konnte sich sowohl im Geräteturnen als auch in der Leichtathletik unter Beweis stellen. Die Damen absolvierten einen 5-Kampf und die Männer einen 8-Kampf. Dies ist nicht selbstverständlich, da zum Beispiel auch ein 3-Kampf möglich gewesen wäre. Aber in Dinhard gilt: Wenn, dann richtig! Den meisten Turner/-innen lief alles wie erwünscht, es gab nur wenig Unzufriedenheit mit den eigenen Leistungen. Bevor es richtig heiss wurde, ging der Wettkampf der ersten Ablösung zu Ende und die zweite startete um 12.30 Uhr. ◆

Schnuppertraining in der Geräteriege Dinhard



Hast du Freude am Geräteturnen, einer Sportart, die Beweglichkeit, Kraft und Disziplin fordert? Dann besuche das Schnuppertraining der Geräteriege Dinhard!



Anmeldung & Fragen:
tamara-matter@hotmail.ch
079 886 72 37

Benötigte Angaben:
Vorname, Name, Jahrgang

Alter:
Willkommen sind alle Kinder
ab der ersten Klasse.

Das Leiterteam freut sich auf
dich!

Sarah Matter, Tamara Matter, Philipp Matter,
Muriel Büsser, Sarina Fehr, Isabelle Zecchini,
Roger Clivio, Malin Geyer und Pascale Hohl



Wann:
Mittwoch, 28. September 2016

Zeit:
18:00 - 20:00 Uhr
Besammlung:
17:50 Uhr

Wo:
Sporthalle Dinhard

Mitnehmen:
Turnkleidung, Turntäppli,
Trinkflasche

1. Augustfeier 2016 – Markwalderschürli

Text und Bild: Stefan Schindler, Präsident der Männerriege Dinhard



Bei strahlend blauem Himmel, aber schon etwas kühleren Temperaturen nach Sonnenuntergang, konnte die Festgemeinde den Geburtstag der Eidgenossenschaft feiern. Das Markwalderschürli auf der Anhöhe zwischen Welsikon und Eschlikon bot wie immer eine traumhafte Kulisse mit Sicht über die Gemeinde Richtung Osten. Vor dem offiziellen Festakt nutzten viele die Gelegenheit und genossen mit Nachbarn, Freunden oder Familie ein gemeinsames Nachtessen. Um acht Uhr begrüßte die Männerriege die Festgemeinde. Danach präsentierte die Damenriege unter der Leitung von Flavia Hasler ihre neu einstudierte Stufenbarrennummer. Die perfekt inszenierte Vorführung wärmte die Festgemeinde auf, sorgte für ein festliches Ambiente und wurde mit grossem Applaus gewürdigt. Anschliessend folgten die Zuhörer der 1. Augustrede von Christina Sollberger. Sie war während eines einjährigen Aufenthaltes auf Madagaskar in Projekten und bei einem Reisbauern tätig. Diese

Erfahrungen bildeten die Grundlage für ihre Ansprache. Ihre Fähigkeit, präzise zu beobachten und die beiden Kulturen, nämlich ihre Erfahrungen aus der Schweiz und die neuen der madagassischen Kultur gegenüber zu stellen, gelang ihr bemerkenswert. Die Zuhörer hingen förmlich an ihren Lippen. Auf der einen Seite der unendliche Überfluss, andererseits die Bemühung, ein menschengerechtes Leben zu organisieren, zog viele in ihren Bann. Gespickt mit persönlichen Anekdoten und Einschätzungen war die Rede kurzweilig, interessant und regte zum Nachdenken an. Der riesige Applaus belohnte die tolle Vorbereitung und den festlichen Auftritt von Chrigi. Anschliessend konnte man an den Tischgesprächen nur anerkennende und wohlwollende Worte zu dieser persönlichen und aussergewöhnlichen 1.-Augustrede hören. Nach der Rede zog die Dämmerung über das Fest, es wurde langsam dunkel. Darauf hatten alle Kinder längstens gewartet, um mit der Unterstützung von Eltern und Grosseltern ihre Raketen, Zuckerstöcke und Vulkane abzufeuern. Der Turnverein entfachte das traditionelle Höhenfeuer, um den Nachbargemeinden unsere Festivitäten kundzutun. Gegen Mitternacht zogen die Letzten in der doch eher kalten Nacht nach Hause.

Als Präsident der Männerriege danke ich Christina Sollberger für die Ansprache, der Damenriege für die Aufführung, Hans Frischknecht für die Unterstützung in jeglicher Hinsicht, der Familie Bachmann für die Nutzung ihres Hofes als Logistikzentrum, Werner Peter für die Bereitstellung der Wiese, dem Turnverein für die Organisation des Höhenfeuers und all meinen Kollegen aus der Männerriege. ◆

Für Süessmost und Wy, muesch bim Bachmä verbii !

Kundenmosterei ab sofort wieder in Betrieb. Gerne nehmen wir auch Kleinstmengen entgegen.



Bachmann

Mosterei und Weinbau Welsikon

Fam. Ernst und Isabella Bachmann-Hugi
Seuzacherstr. 100 8474 Dinhard Tel./Fax 052 336 10 77
most.bachmann@bluewin.ch

23./24. Juni 2018
29. Juni – 1. Juli 2018



bewegt
begeistert
gemeinsam

Die Basis für ein erfolgreiches Turnfest ist der bestmögliche Standort mit optimalen Bedingungen für die Fest- und Wettkampfanlagen. Bodenbeschaffenheit oder minimale Unebenheiten können die Wettkämpfe und den Aufbau der Infrastruktur entscheidend beeinflussen.

Relief Terrain Flächen

Text und Bild: Susanne Monsch, Sekretariat RTF18

Mit diesem Bericht zur Festareal-Planung starten wir unsere Reportagenreihe zum regionalen Turnfest, das im Sommer 2018 in Dinhard stattfinden wird und zu dem 6000 Turnerinnen und Turner erwartet werden.

Verfolgen Sie hautnah die Fortschritte bei der Planung und die Herausforderungen, welche die Organisation eines solchen Grossanlasses mit sich bringen.



Wir wollen...

verhindern, dass Bälle seitwärts wegrollen, ein Untergrund nach einem Niederschlag rutschig und schwer wird, Bodenunebenheiten bei Mannschaftsdisziplinen zu ungleichen Bedingungen führen oder die Festzelte schief in der Landschaft stehen, um nur einige Punkte aufzuzählen.

Wir wissen,...

dass optimale planerische Grundlagen und geografische Informationen über ein Gelände die Basis für die Gestaltung einer Turnfest-Anlage bilden. Die CAD Planung (Computerunterstütztes Zeichnen) und die Geomatik (Vermessungstechnik) sind die dazu notwendigen Hilfsmittel.

Um Gewissheit zu haben, dass die Anlagen im Gelände optimal platziert werden können, wurde einerseits auf die Satellitenhöhenvermessung (GIS Kt. ZH) zurückgegriffen und andererseits eine Verpflockung vor Ort durchgeführt.

Unter www.rtf18.ch finden Sie einen Ausschnitt der daraus entstandenen Plangrundlagen.

Wir werden...

in einem nächsten Schritt basierend auf den topographischen Verhältnissen und aufgrund der Vorgaben des Turnverbandes (WTU) sowie der Erfahrungswerte von der Verbandsmeisterschaft 2003 ein Festarealkonzept auf einer Fläche von rund 15 ha zwischen Welsikon und Ausser-Dinhard erstellen.

Die Landvermessung ist das eine, doch wie verhält es sich mit den Landwirten, die normalerweise auf dieser Fläche Mais, Kartoffeln oder Weizen anbauen? Müssen sie im 2018 auf ihre Ernte verzichten oder gibt es andere Lösungen, die für alle Beteiligten stimmen? Lesen Sie mehr dazu in der nächsten Ausgabe. ◆

Wir suchen noch...

für den Betrieb der

Festwirtschaft

eine/n Hauptverantwortliche/n mit Erfahrung und organisatorischem Flair.

Infos: fest@rtf18.ch

Sollberger Rosen



Betriebsschliessung

Mit Wehmut teilen wir Ihnen mit, dass wir unser Rosengeschäft per Ende Saison 2016 schliessen werden. Ein Projekt, das uns rundum viel Freude bereitet, geht damit zu Ende - eine Nachfolgelösung ist nicht in Sicht.

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft für 15 Jahre Vertrauen und viele neue Freundschaften.

Marlis, Ueli, Utami und Urs Sollberger

Unsere Küche war in die Jahre gekommen.



Darum haben wir sie auf Vordermann gebracht.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch

Neue Abdeckungen, moderne und energieeffiziente Geräte, ein neues Kochfeld, helle Fronten – unsere Küche sieht aus wie neu. Mit Kompetenz und viel Liebe zum Detail haben die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg unsere Vorstellungen von A bis Z perfekt umgesetzt:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle ELIBAG-Kundenberatung
- ELIBAG-Umbauservice mit Preis- und Qualitätsgarantie
- 100% Eigenproduktion inkl. Montage durch 50-köpfiges Team mit 7 Lehrlingen
- Schweizer Geräte mit Schweizer Garantie, zuverlässige Betreuung auch nach dem Kauf



Ende 2003 wollten die Dinharderinnen und Dinharder das Verdikt der Landi Rickenbach, dass ihr Dorfladen geschlossen werden sollte, nicht einfach so hinnehmen. Es bildete sich eine Interessensgemeinschaft im Umfeld von Heiko Hammann und Ursula Sigg. Sie luden zur Informationsveranstaltung ein, wo der Grundstein für den Verein «Dorfladen Dinhard» gelegt wurde.



Warum braucht es den Verein «Dorfladen Dinhard»?



Text: Claudia Matter und Liliana Baumann • Bild: Ruedi Walther

Vorgeschichte

Am 15. Januar 2004 wurde der Verein *Dorfladen Dinhard* mit der Genehmigung der Statuten aus der Taufe gehoben. Heiko Hammann übernahm das Präsidium für zwei Jahre und verhandelte mit der Volg Detailhandels AG Winterthur (Dehag). Diese sah durchaus Potential in der Weiterführung des Dorfladens und realisierte sogar einen Umbau des in die Jahre gekommenen Ladenlokals. Die Landi Rickenbach und der Verein schlossen den Mietvertrag für die Liegenschaft ab. Zur Sicherung der Finanzierung wurde die Lösung in der Vereinsgründung und einer Defizitleistung seitens der Gemeinde gefunden.

Heute

Der Mietzins wird von den Mitgliedern des Vereins *Dorfladen Dinhard* (über

den Jahresbeitrag von Fr. 50.–) und der Dehag gemeinsam getragen. Der Anteil der Dehag richtet sich nach dem Verkaufsergebnis in Prozent. Die erfreuliche Entwicklung des Ladens, besonders nach der Verlängerung der Öffnungszeiten im Sommer 2014, veranlasste die Dehag, erneut in den Laden zu investieren und diesen noch attraktiver für die Kundschaft zu gestalten. So können wir uns seit dem 15. September über einen topmodernen Volg freuen.

Der Verein versucht seinerseits mit Attraktionen wie Samichlaus, Berliner-Backen, Zopf am Meter oder Oktoberfest die Einkaufsmotivation zu steigern. Den grössten Beitrag zum Erfolg kann jedoch eine treue Dinharder Kundschaft leisten: Würde jeder Haushalt pro Woche für Fr. 50.– einkaufen, bräuchte es den Verein nicht mehr.

Verein «Dorfladen Dinhard»

An der diesjährigen Generalversammlung konnte die Präsidentin Claudia Matter einmal mehr ein positives Ergebnis vermelden. Der Verkaufsumsatz nahm 2015 um 12,5% zu.

Einen Wermutstropfen gibt es zwar. Die Mitgliederzahl ist eher rückläufig, einerseits verursacht durch natürliche Abgänge, andererseits auch durch wenig neue Mitgliedschaften aus dem Kreis der Neuzuzüger. Die Präsidentin, Claudia Matter, erklärt sich diesen Umstand so: «Die Neuzuzüger kennen die Geschichte des Dorfladens nicht. Vielleicht ist ihnen auch die Bedeutung einer Einkaufsmöglichkeit für die Gemeinde-Infrastruktur nicht so bewusst. Gemeindeverwaltung, Dorfladen mit integrierter Poststelle, Bibliothek, *Gschänklädeli*, Tankstelle und

Vorstandsmitglieder

Präsidentin: Claudia Matter
 Vize-Präsidentin: Natalie Bänziger
 Aktuarin: Regula Gerber
 Finanzen: Andreas Blattner
 Vertreter Gemeinde: Ruedi Walther

Kontakt

Claudia Matter, Büelstrasse 80
 Telefon: 052 336 20 38, E-Mail: claudia_matter@bluewin.ch

Velo-Station bilden einen Dorfkern in Ausser-Dinhard. Hier sieht man sich und nimmt sich Zeit für einen Schwatz. Fallen diese Dienststellen weg, würde Dinhard zu einer Schlafstätte verkommen und dadurch sehr an Attraktivität verlieren.» Von anfänglich über 180 Mitgliedern zählt der Verein heute 167, deshalb...

Machen Sie mit – treten Sie bei

Helfen Sie mit, unseren Dorfladen zu erhalten. Mit einem Beitrag von 50.– sind Sie dabei. ◆



Beitrittserklärung (einsenden an Claudia Matter oder im Dorfladen abgeben)

Einzelperson Familie andere Institution

Jahresbeitrag für alle Kategorien: Fr. 50.00

Name/Vorname: _____

Adresse / PLZ / Wohnort: _____

E-Mail: _____

Telefon privat: _____

Geschäft: _____

Datum / Unterschrift: _____



Das OK-Team: Fabio Knöpfel, Dominik Büsser, Judith Schürch, Erwin Peter, Manu Reich, Simi Kobler

Gwärbi 17 – ein Jahr zuvor

Text und Bilder: Manu Reich und Erwin Peter



Wie bereits im letzten Dinarter angekündigt, feiert der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal im kommenden Jahr sein 30-jähriges Vereinsjubiläum. Neben verschiedenen Vereins-Aktivitäten wird traditionell auch die alle fünf Jahre stattfindende Gewerbeschau durchgeführt. Diese findet genau heute in einem Jahr, nämlich vom 22. bis 24. September 2017, statt.

Die *Gwärbi* soll 2017 wiederum zu einem eigentlichen Dorffest auf dem Schulhausareal in Dinhard werden. Die Vorbereitungsarbeiten dazu sind bereits am Laufen. Das sechsköpfige OK-Team hat sich erneut vorgenommen, der Bevölkerung eine attraktive, gewerblich orientierte Ausstellung zu präsentieren.

Unter dem stetigen Motto: *fleissig wie eine Biene* widerspiegelt sich auch in der kommenden Neuauflage das Potential des einheimischen Gewerbes. Den lokalen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben wird wie immer eine gute Möglichkeit geboten, sich potentiellen Kunden präsentieren zu können.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt das OK beim beruflichen Nachwuchs. «Wir sind alle auf gute Lehrlinge angewiesen» lautet die Aussage des OK-Präsidenten Erwin Peter. Denn nur wer gut ausgebildetes und fachspezifisch einsetzbares Personal zur Verfügung hat, kann im hart umkämpften Marktsegment, das oftmals mit ausländischen Mitbewerbern in Konkurrenz steht, auch in Zukunft bestehen.

Mit viel Freude und Herzblut arbeiten wir auf eine spannende und attraktive *Gwärbi 17* hin und wünschen uns viele *Gwärbler*, die sich mit uns zusammen im Jubiläumsjahr der Bevölkerung präsentieren. ◆

Wo seid ihr alle, die ihr in Dinhard, Welsikon und Umgebung wohnt und ein Blasinstrument spielt oder gerne mit eurem Rhythmustalent und Taktgefühl den Einstieg im Schlagwerk wagen möchtet?

Musikanten und rhythmusbegeisterte Neueinsteiger gesucht!

Text und Bilder: Bernadette Gantner

Die Musikgesellschaft Seuzach, welche von der jungen, erfolgreichen Dirigentin Valeriya Bernikova geleitet wird, besteht derzeit aus rund 35 motivierten Musikantinnen und Musikanten. Hinzu kommt die rassige Tambourengruppe sowie die coole Jugendband *The red Pearls*.

Hast du Lust, für ein befristetes Projekt - oder noch besser - permanent bei uns mitzuspielen und schon bald mit uns vor grossem Publikum aufzutreten? Auf allen Instrumenten suchen wir laufend Verstärkung, besonders auf der Perkussion. Wir spielen in der 2./3. Stärkeklasse und proben jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr im eigenen Probelokal bei der Sporthalle Rietacker in Seuzach. Auf unserer Homepage www.mgseuzach.ch findest du viele Informationen und Fotos. Also, spring über deinen Schatten und nimm mit uns Kontakt auf über info@mgseuzach.ch oder noch besser: schau einfach unverbindlich mal an einer Probe bei uns rein. Wir freuen uns auf dich!

Seit Jahrzehnten gehört neben den Unterhaltungsabenden im Frühling das feierliche Konzert in der Katholischen Kirche Seuzach im Spätherbst in unser Programm. Aufgrund der Kirchenrenovation mussten wir dieses Jahr eine andere Lokalität suchen, denn ein Verzicht auf das Konzert war für den Verein keine Option. Doch es war gar nicht so einfach, eine passende Möglichkeit zu finden, die den Platz- und Akustikanforderung gerecht wird und den festlichen Rahmen bildet. Warum nicht für einmal das Konzert im benachbarten Dinhard aufführen? Diese Idee entpuppte sich als Glücksfall und wir freuen uns deshalb ausserordentlich, Sie, liebe musikbegeisterte, interessierte oder neugierige Einwohnerinnen und Einwohner ganz herzlich am Sonntag, 20. November 2016, 17.00 Uhr, zu unserem Konzert in der Kirche Dinhard einzuladen. Es werden wunderschöne österreichische Walzer-Melodien, Balladen, Musical-Hits usw. zu hören sein. Das detaillierte Konzertprogramm werden Sie im November

Nicht verpassen:

Konzert

in der Kirche Dinhard
am Sonntag, 20. November 2016,
17.00 Uhr

in Ihrem Briefkasten vorfinden. Schon heute heissen wir Sie zu dieser Premiere ganz herzlich willkommen. ◆

- ◀◀ *Valeriya Bernikova hat am 26. Juni 2016 ihr Masterstudium zur Blasmusikdirektorin mit der hervorragenden Note 5.75 abgeschlossen.*
- ▼◀ *Die kreative Tambourengruppe ist immer für eine Überraschung bereit.*
- ▼ *Unsere begeisterte Jugendband «The red Pearls».*





14. August 2016 Kantonales Wettpflügen in Rickenbach

Bilder: Theres Menzi





Besuch des Schaudepots St. Katharinental in Diessenhofen

Freitag, 7. Oktober 2016, 14.15Uhr

Das Kornhaus des 1245 gegründeten Dominikanerklosters St. Katharinental geht im Kern vermutlich auf das 14./15. Jahrhundert zurück. Gezeigt wird auf 1800 m² und mit über 10`000 Objekten das ländliche Leben der vor- und frühindustriellen Zeit.

Bei einer Führung durch das Museum wird uns eine längst vergessene Alltagskultur des letzten Jahrhunderts vorgestellt.

Nach der Führung kehren wir in der Cafeteria am Rhein ein.

Besammlung: 13.30 Uhr beim VOLG Dinhard (wir fahren mit Privatautos)

Kosten: Fr. 12.- für die Führung (ohne Konsumation)

Fr. 3.- pro Person für den Fahrer des PW

Anmeldung: Bis 3. Oktober 2016 bei Ernst Gutknecht, Tel.: 052 336 17 64
oder per Mail an gutknechternst@bluewin.ch

Anmeldung Schaudepot St. Katharinental

Name / Vorname: Tel. Nr.

Nächste Veranstaltung: Seniorennachmittag, 12. Januar 2017

Das Pro Senectute Team: Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Heiri Vollenweider, Ernst Gutknecht

Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Freie Zeit gemeinsam gestalten für Männer und Frauen über 55

- Haben Sie Zeit?
Zeit für spannende Gespräche, Zeit etwas zu unternehmen mit Männern und Frauen, die einen buntgefüllten Rucksack mitbringen.
- Führen Sie gerne Gespräche?
Möchten Sie sich austauschen über Ihre Erfahrungen oder diskutieren bzw. philosophieren über zuvor abgemachte Themen?
- Sind Sie gerne unterwegs?
Möchten Sie gerne gemeinsam eine Ausstellung besuchen? Eine leichte Wanderung machen? Zusammen Minigolf spielen?

Ihre Ideen und Wünsche sind gefragt, denn zusammen etwas erleben und unterwegs sein macht Spass. Die Gruppe trifft sich voraussichtlich 14-tägig am Mittwochnachmittag.

Depression

Depression ist eine der häufigsten Krankheiten. Die Betroffenen erleben Gefühle von innerer Leere und Freudlosigkeit, die oft begleitet sind von sozialem Rückzug. Arbeitgeber, Familie und Umfeld wissen oft wenig darüber, was depressive Menschen in dieser schwierigen Lebenssituation brauchen würden.

Der Austausch unter Betroffenen in einem vertrauensvollen Rahmen stärkt

- durch die Erfahrung, nicht alleine zu sein
- durch ein tiefes gegenseitiges Verständnis
- durch das Weitergeben von persönlichen Erfahrungen
- durch gemeinsames Lernen

In der Anfangsphase werden die einzelnen Gruppen von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Für weitere Informationen und die Anmeldung kontaktieren Sie bitte das SelbsthilfeZentrum Region Winterthur. Telefon 052 213 80 60

Zusammenschluss Spitex ADER und Spitex RegioSeuzach

Text: Sandra Reinli, Präsidentin Spitex ADER



Die vier Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach haben der Auflösung des Zweckverbandes Spitex ADER zugestimmt. Der heutige Spitex-Betrieb wird ab 1. Januar 2017 in den Verein Spitex RegioSeuzach

mit Sitz in Hettlingen übergehen. Unter der Leitung von Beatrice Dancsecs werden die Spitex Teams der Stützpunkte Hettlingen und Rickenbach-Sulz eng zusammenarbeiten.

Marlies Fuchs, die Leiterin von Spitex ADER, tritt per Ende November in den Ruhestand. Frau Fuchs war 32 Dienstjahre in unserem Verbandsgebiet tätig. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für den grossen Einsatz über all die Jahre. Die restlichen Mitarbeiterinnen von Spitex ADER haben die Möglichkeit zu Spitex RegioSeuzach überzutreten und können weiterhin für ihre bisherigen Klientinnen und Klienten zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen wie Zuständigkeiten und Telefonnummern erhalten Sie in der nächsten oder übernächsten Gemeindezeitung.



GESCHENKE
für Haus und Garten

ATELIER
für Ihre Kreativität

% % AUSVERKAUF % %
Wir brauchen Platz...

Öffnungszeiten Laden:
Freitag 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr
14. + 15.10.2016 geschlossen

Jolanda Sigg | 8474 Dinhard | Welsikerstrasse 1 • Laden | Wiesenweg 2 • Atelier
Tel. 078 661 60 75 | info@toepferoase.ch | www.toepferoase.ch

Einladung zum Informationsanlass DOCUPASS

Das persönliche Vorsorgedossier für Krankheit, Pflege, Sterben und Tod



Donnerstag, 27. Oktober, 19.00 bis 20.30 Uhr
Festsaal Alterszentrum im Geeren, Seuzach

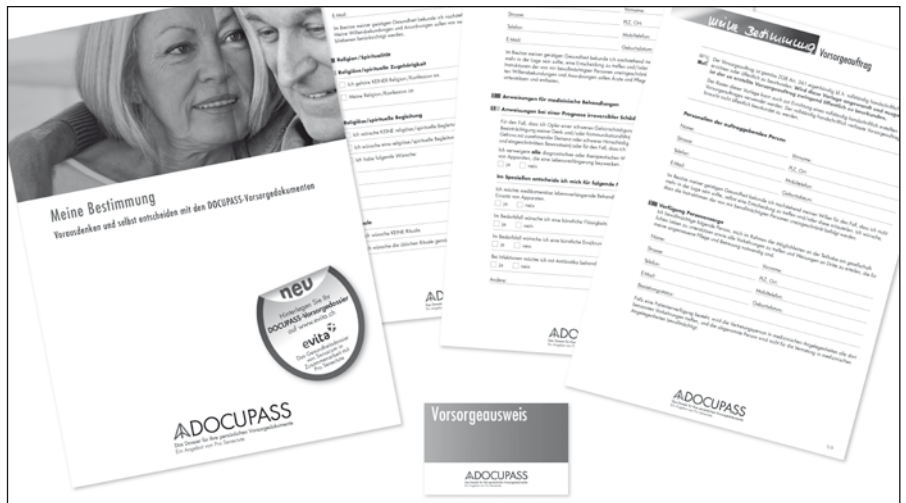
Durch das neue Erwachsenenschutzgesetz sind die Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge für den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit erweitert und im Gesetz verankert worden. Vorsorgen kann man in jedem Lebensabschnitt, idealerweise befasst man sich aber so früh als möglich mit diesen wichtigen Fragen und Entscheidungen.

Pro Senectute bietet mit dem DOCUPASS eine neutrale Unterstützung an bei der Umsetzung der persönlichen Bedürfnisse, Forderungen und Wünsche im Zusammenhang mit der eigenen Krankheit, mit Pflege, Sterben und Tod. Ursula Bossert, Sozialarbeiterin bei der Pro Senectute Kanton Zürich, informiert an diesem Abend über dieses wichtige Thema, das aber immer noch viel zu wenig beachtet wird. Beim abschliessenden offerierten Apéro besteht die Möglichkeit für Fragen und Austausch. Der Anlass ist öffentlich und kostenlos.

Ein Vorsorgedossier für alle Fälle

Der DOCUPASS ist modular aufgebaut und besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Begleitbroschüre mit Informationen zum Ausfüllen der Dokumente sowie Erklärungen zum Aufsetzen eines Testaments
- Patientenverfügung mit Angaben zu eventuellen Organspenden
- Anordnungen für den Todesfall
- Vorsorgeauftrag
- persönlicher Vorsorgeausweis



Der DOCUPASS kostet als Gesamtpaket 19 Franken pro Stück, einzelne Module kosten 10 Franken.

Bestellt werden kann der DOCUPASS online auf www.prosenectute.ch/de/dienstleistungen/beratung/docupass oder im Pro Senectute Dienstleistungszentrum Winterthur/Weinland, Telefon 058 451 54 00.

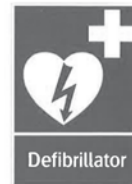
Senioren-Wanderungen: Termine

5. Oktober	Nachmittag	Res Bühler
2. November	Nachmittag	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
7. Dezember	Schluss-Hock	Gusti Clivio und Leiterinnen

Anschlagbrett

Angst vor dem Defibrillator?

Der Samariterverein Seuzach nimmt Ihnen diese!



- ♥ Am Mittwoch 26. Oktober 2016 zwischen 18.30 und 20.00 Uhr, Schulhaus Halden Trakt 4
- ♥ Vorstellen und praktisches Üben des Defibrillators
- ♥ Für alle Interessierten, keine Vorkenntnisse nötig
- ♥ Anmeldung nicht erforderlich, Veranstaltung kostenlos

Wir freuen uns auf Sie!



Für weitere Infos: 052 316 33 21
www.samariter-seuzach.ch

Photovoltaik zum halben Preis

Text: Josef Frattaroli, Präsident der Solarkraftwerksgemeinschaft Seuzach

Solarstrom findet in der Bevölkerung eine grosse Akzeptanz. Kein Lärm, kein Gestank, kein Abfall, der gelagert werden muss, und kein CO₂-Ausstoss bei der Energieproduktion – von vielen wird Solarstrom als ein wichtiger Beitrag zur Energiewende angesehen. Solaranlagen können auf bereits verbaute Flächen montiert werden. Einfamilienhäuser, Parkplätze, grosse Industriehallen, öffentliche Gebäude, Ställe – Doppelnutzungen solcher Flächen sind kaum Grenzen gesetzt. Die Lösungen überzeugen zunehmend auch in ästhetischen Gesichtspunkten. Die Betriebsdauer von mindestens 25 Jahren ist nur mit sehr geringer Wartung verbunden. Es ist also kein Wunder, hat diese nachhaltige und dezentrale Form der Energieerzeugung in den letzten Jahren eine erfreuliche Ausbreitung erlebt.

Wenige Enthusiasten haben schon vor Jahren in eine Photovoltaik-Anlage investiert. Was damals mit Idealismus verbunden war, wurde mit unwirtschaftlich hohen Kosten bezahlt. Doch der zögerliche Start, befeuert durch

Subventionen in einigen Ländern, hat zu einem technologischen Fortschritt geführt, der den Wirkungsgrad und die Skaleneffekte in der technischen Produktion deutlich verbessert hat. Die Kosten sind in der Folge rapide gesunken: Im Jahr 2007 mussten für eine Photovoltaik-Anlage von 5 kWp Leistung auf einem Einfamilienhaus noch 50'000 Franken bezahlt werden. Knapp zehn Jahre später hat sich dieser Betrag auf circa 10'000 Franken verringert. Das ist eine Preisreduktion auf einen Fünftel. Abhängig vom Eigenverbrauch kann sich eine solche Investition heute schon bezahlt machen.

Basierend auf 26 Jahren Erfahrung zu Finanzierung, Bau, Betrieb und Förderung von Photovoltaik-Anlagen, plant die Solarkraftwerksgemeinschaft Seuzach in Zusammenarbeit mit mehreren Solarvereinen der Region (Dinhard, Hettlingen), den Zugang zur Photovoltaik für weitere Kreise der Bevölkerung zu öffnen. Das Ziel heisst: 10 kWp für 10'000 Franken. Das entspricht einer weiteren Halbierung der Kosten.

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
- Dienstag:
08.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 20.00 Uhr
- Donnerstag:
08.00 – 12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
- Samstag:
2x pro Monat
09.00 – 12.00 Uhr

Die Praxis bleibt geschlossen:

- 8. bis 16. Oktober
(Herbstferien)

Grundlage hierfür ist ein Konzept, das in der Schweiz bereits erfolgreich umgesetzt wurde.

Die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur

Wir werden eine Genossenschaft gründen: Diese soll mit einer schlanken Struktur, guten Konditionen beim Einkauf (Pooling) und der Arbeitsleistung der Genossenschafter (Selbstbaugruppen) das Ziel erreichen.

Informieren Sie sich unverbindlich über dieses interessante Konzept und die Möglichkeiten, mitzumachen. ◆

Wir laden Sie ein zur

Informationsveranstaltung

im Kongresshaus Liebestrasse in Winterthur mit Fragerunde und anschliessendem Apéro

Mittwoch, 5. Oktober, um 19 Uhr

Teilnehmer erfahren, wer hinter dieser Initiative steckt, wie dieses Konzept schon im Berner Oberland funktioniert und wie man selbst zu einer günstigen Photovoltaik-Anlage ohne Kompromisse bei Qualität, Sicherheit und Leistung gelangen kann.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist gratis.

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensportwagen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	→ Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 24. September bis 4. Dezember 2016

SEPTEMBER

24.09.16	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
25.09.16	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95

OKTOBER

01.10.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
02.10.16	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
08.10.16	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
09.10.16	Dr. med. M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
15.10.16	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
16.10.16	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
22.10.16	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
23.10.16	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
29.10.16	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
30.10.16	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

NOVEMBER

05.11.16	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
06.11.16	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
12.11.16	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
13.11.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
19.11.16	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
20.11.16	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
26.11.16	Dr. med. M. Maschio	Elsau	052 363 16 33
27.11.16	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21

DEZEMBER

03.12.16	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
04.12.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33

→ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

SEPTEMBER

23.09.2016	Wander-ABC, Lesung	20:00-22:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
23.09.2016	Muki-Treff	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
24.09.2016	Kolibri	09:30	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
30.09.2016	Punkt halbhacht	19:30	Kirche Rickenbach	regionale Kirchengemeinden
30.09.2016	Fiire mit de Chliine	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde

OKTOBER

01.10.2016	Bibliokafi	10:00-12:00	Bibliothek	Bibliothek
01.10.2016	Musik am späten Nachmittag	17:00-18:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
02.10.2016	Erntedankgottesdienst, Bauernhof	10:00	Hof Ernst Bachmann	Ref. Kirchgemeinde
04.10.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
05.10.2016	Seniorenwanderung			Res Bühler
05.10.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
05.10.2016	Photovoltaik zum halben Preis	19:00-21:30	Kongresshaus Liebestr.	Solarvereine Region W'thur
07.10.2016	Schaudepot St. Katharinental	13:30	Volg Dinhard	Pro Senectute 55+
07.10.2016	Muki-Treff	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
19.10.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
19.10.2016	Seniorenjassen	13:30-17:00	Treffpunkt	regionale Kirchengemeinden
20.10.2016	Mittagstisch	12:00	Restaurant Riedmühle	Alterskommission
26.10.2016	Info-Veranstaltung Defibrillator	18:30-20:00	Schulhaus Halden	Samariterverein Seuzach
26.10.2016	Kolibritrag - Vorbereitung	14:00-15:30	Petronellakeller	Ref. Kirchgemeinde
27.10.2016	Info-Veranstaltung Docupass	19:00-20:30	Festsaal Azig	Alterszentrum im Geeren
28.10.2016	Muki-Treff	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
29.10.2016	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
30.10.2016	Kolibritrag 2016 in Horgen	12:29	Bahnhof Attikon	Ref. Kirchgemeinde

NOVEMBER

01.11.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
02.11.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
02.11.2016	Seniorenwanderung			N. Wolfer / A. Mächler
07.11.2016	Häckeldienst			Gemeinde
10.11.2016	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Alterskommission
11.11.2016	Muki-Treff	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
11.11.2016	Gesellschaftsjagd, Jagdrevier Dägerlen	13:00-18:00		Jagdgesellschaft Dägerlen
12.11.2016	Riedpflagefest	08:50-12:00	Volg Tankstelle	Natur- und Vogelschutzverein
14.11.2016	Gemeindeversammlung	20:00	Turnhalle	Polit. Gemeinde, ref. Kirchgem.
05.11.2016	Elternvortrag	20:00-21:30	im Treffpunkt	Elternrat Primarschule
05.11.2016	Mittagstisch	12:00	Bahnhof Welsikon	Alterskommission
16.11.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
18.11.2016	Fiire mit de Chliine	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
20.11.2016	Konzert Musikgesellschaft Seuzach	17:00-18:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
22.11.2016	Frauengruppe: Kranzen	14:00-20:00	Treffpunkt	Frauengruppe Dinhard
23.11.2016	Gesellschaftsjagd, Jagdrevier Dägerlen	13:00-18:00		Jagdgesellschaft Dägerlen
25.11.2016	Muki-Treff	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
26.11.2016	Dinner für Spinner - ThKZ	20:00	Turnhalle	Kulturkommission
30.11.2016	Schulgemeindeversammlung	20:00	Singsaal	Sekundarschule Seuzach
30.11.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch